

Wilfried Krenn • Herbert Puchta

ZIEL.

Deutsch



1

Übungsbuch



I Inhaltsverzeichnis

erarbeiten rechtschreiben

1. Erfolgreich miteinander kommunizieren

A Was bedeutet das?

Wortarten erforschen	4
Nomen und Artikel	5
Das Nomen – Die vier Fälle	6
Groß- und Kleinschreibung	7

B Mail doch mal!

Bestimmter und unbestimmter Artikel.	8
Personal- und Possessivpronomen	9
Das Nomen – Singular und Plural.	10
Anredepronomen	11

C Haustiere – Freud oder Leid?

Wortbildung – Nomen	12
Abgeleitete Nomen	13
Subjekt und Prädikat	14
Das Alphabet	15

2. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

A Fotos

Entscheidungsfragen – Ergänzungsfragen	16
Aufforderungssätze – Aussagesätze	17
Direkte Rede	18
Laute und Buchstaben: So sprichst du – So schreibst du.	19

B Witze

Subjekt und Prädikat	20
Satzglieder erkennen	21
Das Stammprinzip	23

C Bildgeschichten

Konjunktionen verwenden	24
Zeitangaben	26
Kurze und lange Vokale (Übersicht)	27

3. Mit viel Fantasie erzählen

A Gut und Böse

Persönliches erzählen – das Perfekt	28
Schriftliches erzählen – das Präteritum	29
Rechtschreibprogramme am Computer benutzen	31

B Erzähl doch mal!

Interessant erzählen	32
Interessant erzählen – Unerwartete Wendungen.	32
Interessant erzählen – Wiederholen und verstärken	33
Interessant erzählen – Sinneseindrücke	33
Interessant erzählen – Adjektive	34
Rechtschreibhilfen benutzen – Wörterbücher	35

C Fantasy

Fantasiegeschichten mit Fantasy-Figuren	36
Früher und heute: Präsens, Perfekt und Präteritum	37
Fantasiegeschichten schreiben.	38
Das Behnungs-h (stummes h)	39

4. War das wirklich so?

A Verschiedene Sagen

Moderne Sagen	40
Das Wichtigste zusammenhängend wiedergeben	42
Doppelvokale.	43

B Heldentaten

Präteritum und Perfekt.	44
Personalpronomen	46
Langes i (-ie)	47

C Eine gerechte Strafe?

Satzglieder bestimmen – Objekte	48
Objekte im Dativ und im Akkusativ	49
Verben im Dativ und im Akkusativ	50
Lang gesprochene Vokale ohne Längenzeichen	51

5. Orte, Wege und Personen beschreiben

A Der Ort ist ganz besonders ...

Adjektive steigern – Komparativ	52
Adjektive steigern – Superlativ	54
Doppelkonsonanten.	55

B Besuche mich doch!

Einen Weg beschreiben.	56
Präpositionen	57
Plätze beschreiben – Plätze vergleichen	58
-ck und -tz	59

C Kennst du sie gut?

Aussehen und Charakter beschreiben	60
Charaktereigenschaften und Tätigkeiten einander zuordnen.	60
Ein Kinder-Krimi	61
Ein Haustier beschreibt einen Menschen	62
ss oder ß?	63

6. Informationen verstehen und weitergeben

A Hast du das gewusst?

Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben.	64
Umstandsergänzungen	65
Gegenstände beschreiben	66
Ähnliche Laute (v und f)	67

B Kennst du dich da aus?

Diagramme verstehen.	68
Tabellen und Diagramme verstehen	69
Das Futur	70
Zeitstufen.	70
Ähnliche Laute (b, d, g oder p, t, k)	71

C Spiel doch mit ...

Spielanleitungen verstehen und verfassen	72
Zwei Sprachspiele.	73
Was oder dass?	75

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbing-Verlags

A Was bedeutet das?

1 Wortarten erforschen

a Kreuze an. Welche Wörter sind Nomen (= N), welche sind Verben (= V)?

	V	N		V	N		V	N
schreien	X		Aussprache			Missverständnis		
Streit			diskutieren			beleidigen		
Befehl			Entschuldigung			Ruf		
flüstern			trösten			erzählen		
Lob			erklären			Gratulation		
zureden			beschimpfen			kriechen		

b 1 Finde zu den Nomen in Aufgabe a passende Verben und umgekehrt. Schreib sie in dein Heft. Schreib die Nomen mit Artikel.

2 Was ist für dich angenehm 😊, unangenehm 😞 oder neutral 😐?

schreien - der Schrei 😞, der Streit - streiten 😞

c Lies den Text. Welche Situation passt zur Redewendung „etwas im Schilde führen“? Kreuze an.

Was führst du im Schilde?

Im Mittelalter kämpften die Ritter oft in voller Rüstung. Da konnte man schwer erkennen, wer Freund und wer Feind war. Deshalb führten Adelige als Erkennungszeichen ihr Wappen in ihrem Schild. So wusste man gleich, wen man vor sich hatte. Auf einem Wappen symbolisieren Tiere oder bestimmte Gegenstände die Eigenschaften des Wappenträgers.

Aus dem Mittelalter stammt auch die Redewendung „etwas im Schilde führen“. Sie ist bis heute im Sprachgebrauch erhalten geblieben, allerdings mit einer etwas anderen Bedeutung. Heute sagen wir, dass jemand etwas im Schilde führt, wenn diese Person etwas heimlich plant oder etwas mit Hintergedanken tut.



Situationen:

- Sabine hat in all ihre Bücher ein kleines Wappen mit einer Eidechse und ihrem Namen geklebt, sodass jeder weiß, dass die Bücher ihr gehören.
- Am ersten April steht Andreas früher als sonst auf. Er will seine kleine Schwester wecken und ihr erzählen, dass Fische in der Badewanne schwimmen.

2 Nomen und Artikel

a 1 Finde heraus, für welche Eigenschaften die Tiere und Gegenstände in den Wappen stehen.



Schnelligkeit
NDFLEI
 Gelassenheit
ORLBLATBEERT
 Ausdauer
NSECKCHE
 Gerechtigkeit
AWGEA
 Schönheit
WSCHA
 Fleiß
ASEIME
 Friedfertigkeit
FEPAL
 Mut
IONEHRN
 Klugheit
UFHCS
 Hoffnung
NKAR

2 Schreib Sätze.

Der Apfel steht für Friedfertigkeit. Ein Delfin bedeutet ...

b Finde die neun Nomen in der Wörterschlange und schreib sie mit Artikel auf. Welche zwei Nomen passen nicht zum Witz? Diskutiert in der Klasse über diesen Witz.



der Bus, ...

c Artikel können das grammatikalische Geschlecht eines Nomens anzeigen. Ordne die Nomen aus Aufgabe **b** in einer Tabelle.

Maskulinum	Femininum	Neutrum
<i>der Bus</i>	<i>die</i>	<i>das</i>

- d) Manche Nomen können zwei Geschlechter und unterschiedliche Bedeutungen haben. Trage die unterschiedlichen Artikel ein.



die See / der See
 _____ Tau / _____ Tau
 _____ Leiter / _____ Leiter
 _____ Kiefer / _____ Kiefer
 _____ Steuer / _____ Steuer
 _____ Erbe / _____ Erbe



- e) Ergänze die Sätze mit den richtigen Nomen aus Aufgabe a).

- 1 _____ war stürmisch. Etliche Schiffe gerieten in Seenot.
- 2 _____ war gebrochen. Er musste drei Wochen im Krankenhaushaus bleiben.
- 3 Herr Berger lehnte _____ an den Baum, um seine Äpfel zu ernten.
- 4 _____ an den Blättern der Blumen glitzerte in der Morgensonne.

3 Das Nomen - Die vier Fälle

- a) Sabine und Georg haben jeweils drei Antworten auf persönliche Fragen aufgeschrieben. Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler haben die Fragen erraten. Ordne die Fragen und Antworten zu.

Sabine

- 1 meine Freundin Jana
- 2 die Pullis meiner Schwester
- 3 meinen Cousin in München

- Wen würdest du gerne besuchen?
- Wessen Kleidungsstücke leihst du gerne aus?
- Wer hilft dir manchmal bei deinen Hausaufgaben?

Georg

- 4 ein neues Handy
- 5 die Fische unseres Nachbarn
- 6 meinem kleinen Bruder

- Wem schenkst du dein altes Handy?
- Was wünschst du dir zu deinem Geburtstag?
- Wessen Haustiere fütterst du manchmal?

- b) Wie kannst du nach den vier Fällen fragen? Schreib die Fälle zu den Fragen.

Akkusativ (4. Fall)	Nominativ (1. Fall)	Dativ (3. Fall)	Genitiv (2. Fall)
Wer oder was?	die Freundin		<i>Nominativ</i>
Wessen?	des Nachbarn		
Wem?	dem kleinen Bruder		
Wen oder was?	den Cousin in München		

4 Groß- und Kleinschreibung

a 1 Kreise in der Regel das richtige Wort ein.

Groß- und Kleinschreibung

Nomen und Eigennamen schreibt man *immer* / *nur am Satzanfang* groß.

2 Such 12 Wörter in den horizontalen Zeilen im Suchkasten und sortiere sie.

L	T	E	L	E	F	O	N	X	Z	P	R	A	K	T	I	S	C	H	T
A	K	S	A	L	Z	B	U	R	G	U	I	S	E	H	E	N	T	Z	Q
G	E	F	A	H	R	B	Q	W	S	A	B	E	N	T	E	U	E	R	W
J	B	E	D	A	N	K	E	N	L	D	O	N	A	U	Ü	A	K	S	A
V	E	R	B	E	S	S	E	R	N	B	S	U	S	A	N	N	F	D	L
A	A	L	L	G	E	M	E	I	N	O	L	F	E	R	T	I	G	Ö	N

Nomen: das Telefon

Eigennamen: _____

Adjektive: _____

Verben: _____

b 1 Kreise in der Regel das richtige Wort ein.

Groß- und Kleinschreibung

Das Wort am Satzanfang wird immer *klein* / *groß* geschrieben.

2 Schreib den Text in dein Heft. Lass dabei fünf weitere überflüssige Wörter weg und achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

klingtöne von oben

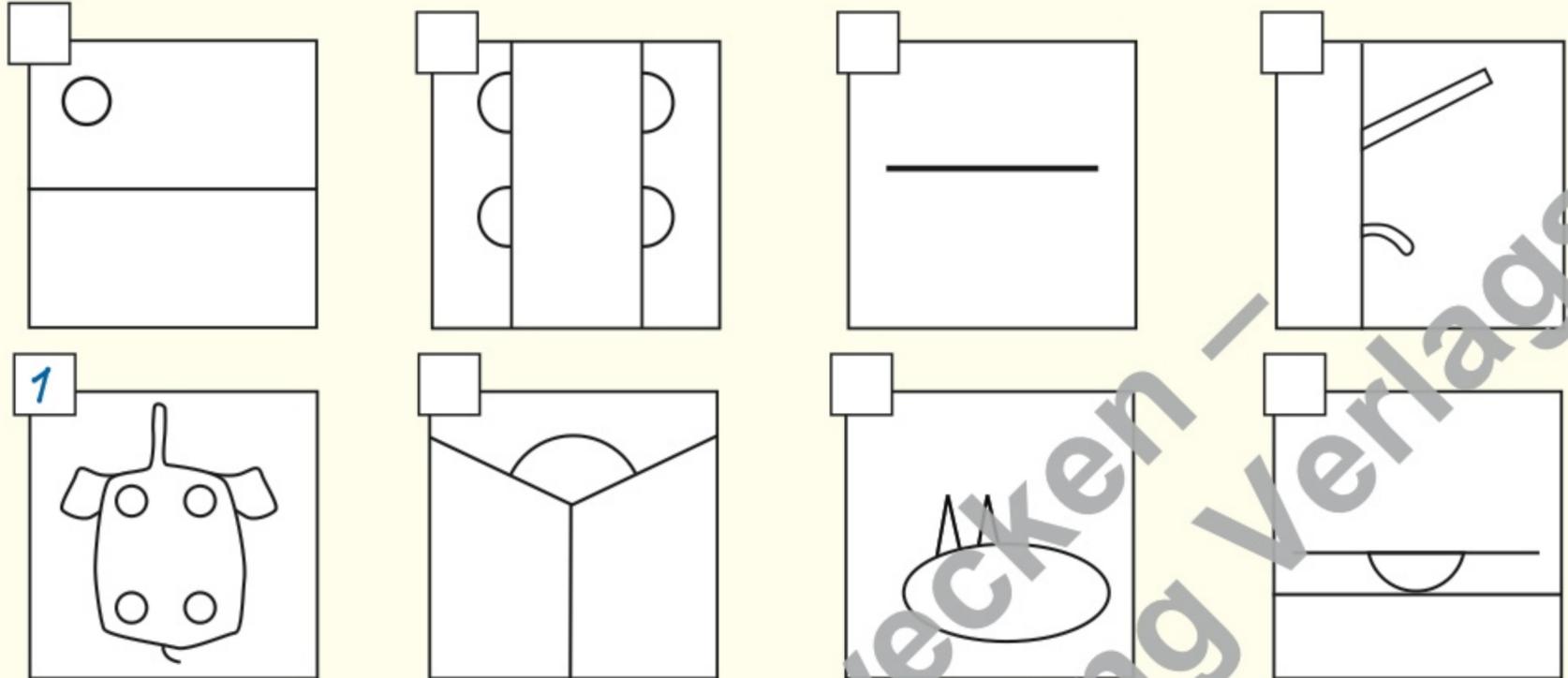
überall hören wir handys klingeln, im bus, in der bahn, im klassenzimmer ~~aber~~ und im supermarkt. manchmal kommen die handytöne aber auch von johannes oben. singvögel zwitschern nämlich unsere klingeltöne fröhlich nach. viele vogel ziehen in die städte, weil sie fliegen dort oft mehr nahrung finden. dann vögel hören und lernen auch die handytöne. du darfst dich also nicht fragen wundern, wenn dein handy klingelt und niemand dran ist. schau dich um. irgendwo in deiner nähe könnte ein freund eichelhäher oder ein star sitzen und deinen lieblingsklingelton zwitschern.



B Mail doch mal!

1 Bestimmter und unbestimmter Artikel

a Was ist das wohl? Ordne die Sätze den Bildern zu und versuche, die fehlenden Nomen zu erraten. Nimm dabei die Nomen aus dem Kasten zu Hilfe.

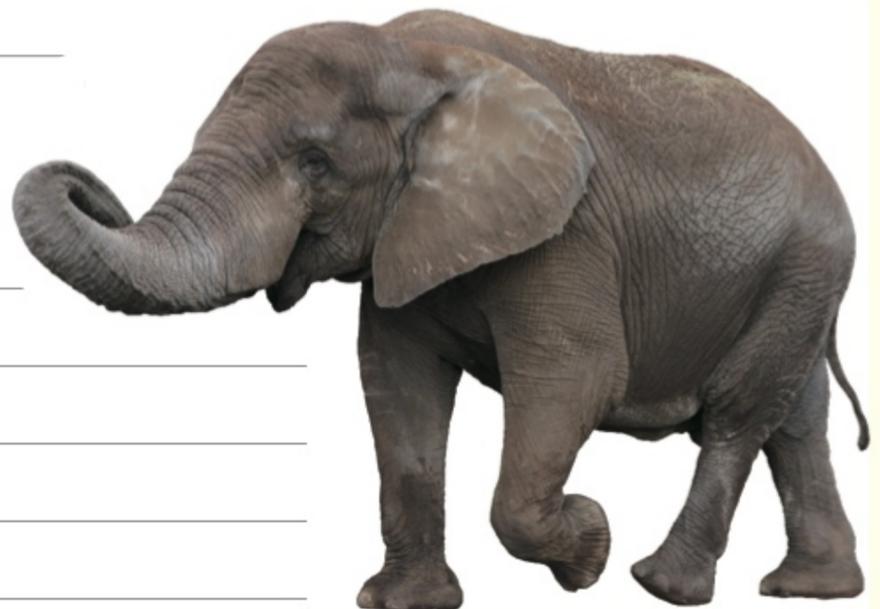


- Briefmarke
- Bär
- Hund
- Ball
- ~~Elefant~~
- Mann
- Spiegelei
- Hase
- Jäger

- 1 Ein/Eine Elefant nimmt ein Sonnenbad.
- 2 Ein/Eine _____ steht auf dem Kopf.
- 3 Ein/Eine _____ klettert einen Baum hoch.
- 4 Ein/Eine _____ sitzt hinter einem Stein.
- 5 Ein/Eine _____ fliegt über eine Mauer.
- 6 Ein/Eine _____ liest eine Zeitung.
- 7 Ein/Eine _____ von der Seite gesehen.
- 8 Ein/Eine _____ und ein/eine _____ gehen um die Ecke.

b Schreib die Lösungswörter aus Aufgabe a mit dem bestimmten Artikel auf.

der Elefant



2 Personal- und Possessivpronomen

- a** Was stimmt da nicht? Schreib die fehlenden Zahlen in die Kästchen und stell so den Text richtig.

- 1** Deine Lieblingstiere sind Katzen,
 ich spiele lieber mit meinen Freunden Fußball.
3 Dein Lieblingsfach ist Mathematik,
 meine Klavierstunden hab ich schon lange aufgegeben.
5 Du fährst mit deinem Fahrrad zur Schule,
2 mein Lieblingstier ist ein Hund.
7 Du übst jeden Tag auf deiner Geige,
 ich freue mich auf meine Deutschstunden.
9 Du telefonierst stundenlang mit deinen Freundinnen,
 ich warte lieber auf meinen Bus.
11 Wir sind sehr verschieden,
 doch das ist wohl normal für Bruder und Schwester.



- b** Unterstreiche im Text die Personal- () und die Possessivpronomen ().

Du übst jeden Tag auf deiner Geige, ...

- c** Wer ist im Text wohl die Schwester, wer ist der Bruder?
 Schreib den Text noch einmal mit *er* oder *sie* in dein Heft und finde die passenden Pronomen.

- d** Lies den Text und ergänze die richtigen Personal- und Possessivpronomen.
 Wer ist mit *wir* und wer ist mit *ihr* gemeint?

ihr¹ seht euch gern in euren² Spiegeln,
wir³ können ⁴ Spiegelbild überhaupt nicht sehen.
 ⁵ Lebenszeit ist begrenzt, ⁶ müssen ewig leben.
 ⁷ sitzt nachts gerne vor ⁸ Fernsehgeräten und seht euch Filme über uns an,
 ⁹ durchstreifen bei Mondschein ¹⁰ Revier und suchen neue Opfer.
 ¹¹ hängt Knoblauch vor ¹² Türen und Fenster,
 ¹³ besuchen ¹⁴ trotzdem in ¹⁵ Schlafzimmern.
 Unsere Welt ist so anders als eure, kein Wunder, dass ihr euch davor fürchtet.

- e** Denk an zwei gegensätzliche Personen, Tiere oder Personen-/Tiergruppen und schreib selbst einen Text wie in Aufgabe **a** oder **d** in dein Heft.

3 Das Nomen - Singular und Plural

a Finde den Singular und den Plural und sortiere die Wörter.

<p>Häuser Flügel Käfer Beine Pfützen Purzelbaum Punkte Auto Flügel Jahre Jahr Purzelbäume Gang Wiese Monat Punkt Monate Käfer Wiesen Gänge Autos Haus Pfütze Bein</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Singular</th> <th>Plural</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>das Bein</td> <td>die Beine</td> </tr> </tbody> </table>	Singular	Plural	das Bein	die Beine
Singular	Plural				
das Bein	die Beine				

b Tierfamilien in deinem Garten. Setze die richtigen Nomen aus Aufgabe a im Singular oder Plural ein. Was meinst du? Welche drei Informationen stimmen nicht?

- 1 Regenwürmer können bis sieben Meter tiefe Gänge ¹ graben.
- 2 Regenwürmer kommen bei Regen aus dem Boden, da sie in den P ² Nahrung finden.
- 3 Maikäfer leben vier J ³ als Engerlinge in der Erde, die fertigen Käfer leben nur einige Mo ⁴ lano.
- 4 Tausendfüßler haben genau tausend B ⁵.
- 5 Alle K ⁶ haben sechs Beine und ein Paar F ⁷.
- 6 Nacktschnecken haben keine H ⁸, die ihnen Schutz bieten, deshalb verstecken sie sich vor ihren Feinden unter der Erde.
- 7 Marienkäfer haben immer sieben P ⁹.
- 8 Maulwürfe drehen sich in ihren Gängen um, indem sie P ¹⁰ schlagen.

Lösung: Regenwürmer kommen bei Regen aus dem Boden, da ihre Löcher überschwemmt werden. Tausendfüßler haben höchstens zwischen acht und 340 Beinpaare. Es gibt verschiedene Arten von Marienkäfern, nicht alle haben sieben Punkte.

c Wähl zwei Pluralnomen aus Aufgabe b aus und schreib sie in den vier Fällen mit Artikel auf.

Nominativ:	die Punkte		
Genitiv:	der Punkte		
Dativ:	den Punkten		
Akkusativ:	die Punkte		

4 Anredepronomen

- a Kreise die richtigen Wörter in der Regel ein. Schreib die Pronomen aus den Sätzen richtig auf die Zeilen.

Großschreibung bei Anredepronomen

Höfliche Anredepronomen (*Sie, Ihnen, Ihre* usw.) schreibt man *am Satzanfang / immer* groß.

- Kommen SIE bitte in meine Sprechstunde.
- Ich habe IHR E-Mail gelesen, aber ich kann IHNEN leider nicht weiterhelfen.
- Meine Schwester bringt heute IHRE Katze zum Tierarzt.
- Marianne und Sabine sind Zwillinge, SIE sind beide 12 Jahre alt.
- Bitte geben SIE uns heute etwas weniger Hausaufgaben.
- Sarah konnte IHRE Hausaufgabe nicht machen, weil SIE Kopfschmerzen hatte.

1. Sie,

- b Kreise die richtigen Wörter in der Regel ein. Lies das SMS und ergänze die Anredepronomen aus dem Kasten. Welche zwei SMS passen jeweils zusammen? Ordne zu.

Großschreibung bei Anredepronomen

Höfliche / Persönliche Anredepronomen schreibt man immer groß, persönliche / höfliche Anredepronomen schreibt man nur am Satzanfang groß.

IHR	IHNEN	<u>DEINE</u>	DU	IHRE
DIR	DU	<u>DEIN</u>	SIE	DIR
SIE	DIR	IHR	DIR	IHNEN

a Hallo Fatima, ich habe dein ¹ Mathebuch nicht. Die Übungsnummern kann ich ² durchgeben, aber das wird ³ nicht helfen. Ich schicke ⁴ die Aufgaben per E-Mail. Ciao

b Lieber Herr Frühwirt, wir haben ⁵ Angebot verglichen. Der Spezialstaubsauger ist uns doch zu teuer. Bitte schicken ⁶ uns kein ⁷ Gerät zu. Vielen Dank für Mühe.

c Hallo Tim, ich glaube, ⁸ hast mein Mathebuch i ⁹ Schultasche gesteckt, kannst ¹⁰ mir die Übungsnummern für die Hausaufgabe schicken? Das wäre lieb von ¹¹.

d Sehr geehrte Familie Neuhold, haben ¹² sich nach meinem Besuch bei ¹³ unser Angebot angesehen? Dürfen wir ¹⁴ ein Gerät unverbindlich zusenden? mfg¹

Diese SMS passen zusammen:

¹mfg = mit freundlichen Grüßen

C Haustiere - Freud oder Leid?

1 Wortbildung – Nomen

a Lies den Fragebogen.

- 1 Welche Fragen kannst du beantworten? Kreuze an.
- 2 Mach persönliche Notizen und schreib einen kurzen Text über dein Haustier, dein Wunschhaustier oder erzähle, warum du kein Haustier möchtest.

1. Was für ein Haustier hast du?	<input type="checkbox"/>
2. Was für ein Haustier möchtest du haben?	<input type="checkbox"/>
3. Wie alt ist dein Haustier?	<input type="checkbox"/>
4. Welche Haustiere findest du interessant?	<input type="checkbox"/>
5. Warum hast du dieses Haustier ausgewählt?	<input type="checkbox"/>
6. Welches Haustier würde gut zu dir passen?	<input type="checkbox"/>
7. Wie sieht dein Haustier aus?	<input type="checkbox"/>
8. Ist dein Haustier manchmal schmutzig, laut oder lästig?	<input type="checkbox"/>
9. Bist du gegen Haustiere allergisch?	<input type="checkbox"/>
10. Wie viele Stunden am Tag kannst du dich um dein Haustier kümmern?	<input type="checkbox"/>

b Nomen, Verben und Adjektive sind die wichtigsten Wortarten. Finde in den Fragen in Aufgabe a mindestens drei verschiedene Nomen, Verben und Adjektive und schreib sie auf.

Nomen: Haustier

Verben: _____

Adjektive: _____

c Da ist etwas durcheinandergesommen! Bilde die richtigen Nomen und schreib sie zu den Beschreibungen.

- 1 Dort steht, wer fehlt:
- 2 In diesem Unterricht lernt man schwimmen:
- 3 Papier, das nicht weiß ist:
- 4 Man kann etwas Geschriebenes damit löschen:
- 5 Milch, die wenig Fett enthält:
- 6 Manche Kinder teilen es, manche nicht:
- 7 Da steht, was ich zu Hause machen muss:
- 8 Dort brauchen wir Turnsachen:

Klassenbuch

- Magerunterricht
- Buntheft
- Aufgabepapier
- Schwimmilch
- Radierbrot
- Jausengummi
- Klassensaal
- Turnbuch

d Bestimme für die zusammengesetzten Nomen aus Aufgabe c die Wortarten und sortiere.

Nomen + Nomen	Verb + Nomen	Adjektiv + Nomen
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

2 Abgeleitete Nomen

a Bilde mit den angegebenen Nachsilben Nomen und setze sie in den Text ein.

- heit: krank _____
 - schaft: Freund _____
 - keit: sauber _____
 - er: Geschirr spülen _____
 - ung: entschuldigen, begeistern, meinen, verwalten
 - in: verkaufen _____
 - nis: erlauben, gefangen _____
- Entschuldigung,

Ein Haustier für alle Fälle ...

„Ich habe keine Zeit, Benni wartet auf sein Futter.“ Stefan wollte mit Katrin den ¹ _____ ausräumen, doch seine kleine Schwester musste sich um ihr Haustier kümmern. „Wenn er nicht rechtzeitig gefüttert wird, wird er krank“, war ihre Entschuldigung ². Und das stimmte auch. Benni war anfallig für allerlei ³ _____. Man musste sich dauernd um ihn kümmern. Katrin liebte ihr Haustier. Es war eine dicke ⁴ _____ geworden, obwohl die ⁵ _____ nicht sehr groß gewesen war, als sie Benni bekommen hatte. Sie hatte sich eigentlich einen richtigen Hund gewünscht. Aber sie wohnten mitten in der Stadt, und die Eltern hatten gemeint, sie würden von der Haus ⁶ _____ keine ⁷ _____ für einen richtigen Hund bekommen. Die ⁸ _____ im Einkaufszentrum hatte ihnen dann das elektronische Haustier empfohlen. „Er empfindet Ihre Wohnung sicher nicht als ⁹ _____ so wie ein richtiger Hund“, hatte sie gemeint, „er macht keinen Schmutz, ¹⁰ _____ ist also kein Problem, und auch das Gassigehen ersparen Sie sich. Benni ist eine wirklich gute Alternative.“ Stefan war da anderer ¹¹ _____. Seine Eltern hatten sich schließlich auch keine elektronischen Kinder angeschafft, und das musste ja einen Grund haben.



b Was ist Stefans und Katrins Meinung zu Benni, dem elektronischen Haustier? Finde Textstellen, die das zeigen, und schreib die Sätze in dein Heft. Wie ist deine Meinung dazu?

Katrin: Am Anfang ... Stefan: _____ Ich: _____

c Bilde mit den Nachsilben in Aufgabe **a** noch andere Nomen. Schreib immer auch die Ausgangswörter auf.

-heit: frei – Freiheit, schön –

3 Subjekt und Prädikat

- a Ergänze im folgenden Text die Subjekte und unterstreiche die Prädikate **rot**.
Zwei Prädikate bestehen aus zwei Teilen. Welche?

~~Ich~~ Wir
Herr Mürrisch
ich Du
Die Kinder
ihr
Unser Nachbar

„Ich¹ schlafe schlecht. _____² schläfst schlecht. _____³
_____⁴ schlafen schlecht!“, sagt _____⁵
_____⁶ zu seiner Frau. „Aber _____⁷ brauche meinen
Schlaf, und _____⁸ braucht euren Schlaf. _____⁸ müssen
etwas tun. _____⁹ _____¹⁰ muss den Hahn weggeben.“

- b Spaß mit Personalformen:
Lies die Grammatikerklärung und schreib eigene Spaßtexte.

Subjekt und Personalform

Subjekt und Personalform müssen immer zueinanderpassen. Die unterschiedlichen Personalformen kann man gut erkennen, wenn man das Subjekt ändert.
Das funktioniert mit Verben (*ich kaufe, du kaufst ...*) mit Fremdwörtern (*ich chatte, du chattest ...*) aber auch mit Spaßwörtern. Probiere es aus.

Melk an der Donau

Ich melke an der Donau
Du melkst an der Donau
Er melkt an der Donau
Wir melken an der Donau
Ihr melkt an der Donau
Sie melken an der Donau

Kochlöffel

Stupsnasen

Lesezeichen

Ich lese Zeichen.

Du liest Zeichen.

Er ...

Glühbirnen

Gießkannen

4 Das Alphabet

a Ergänze die Buchstaben in den Wörtern. Schreib die Wörter alphabetisch geordnet in dein Heft.

e	ß	c
h	t	ä
ä	h	ä
h	-e-	ss

Me <u>e</u> r	fra ____	Be ____ re
wie ____ ern	Schne ____ ke	Schw ____ mme
kra ____ zen	abr ____ umen	besch ____ digen
za ____ m	Hu ____ n	Flo ____ e

b Ordne die Wörter alphabetisch.

- 1 Beere kriechen Hahn arg Zoo arg,
- 2 Ente Erdbeere etwas eilig _____
- 3 versäumen verlangen verhindern vergessen _____

c Wo findest du im Wörterbuch die folgenden Wörter?

knusprig: zwischen knurren und Koch oder zwischen Knirps und Knochen
übersetzen: zwischen überraschen und Überschwemmung oder zwischen übersehen und übersiedeln
ähnlich: zwischen Afrika und Ahnung oder zwischen Ärger und Arme!

d Ordne die Wörter. Die letzten zwei Buchstaben müssen identisch sein mit den ersten zwei Buchstaben des nächsten Wortes (Beton – Onkel). Setze die Reihe fort.

Ansprache Denkmal Ende Insel umsonst Heldin Ellbogen Alptraum Stundenplan

Beton – Onkel –

e Wählt einen Buchstaben. Bildet dann einen Satz, in dem der Buchstabe nicht vorkommt. Wie viele Sätze könnt ihr finden:

s: Ich kann nicht kochen.

f Schreib die Namen von sieben Kindern deiner Klasse auf und ordne sie alphabetisch.

Anna, Georg, ...

A Fotos

1 Entscheidungsfragen – Ergänzungsfragen

- a Sieh die Bilder aus den beiden Märchen an.
Welche Fragen passen zu welchem Bild? Ordne zu.



Fragen: 1,

Fragen: _____

- | | |
|--|---|
| 1 Wen trifft das Mädchen im Wald? | 6 Hat das Mädchen Angst? |
| 2 Wo hat die Frau zuvor gelebt? | 7 Wie heißt die Frau im gläsernen Sarg? |
| 3 War die Frau dort glücklich? | 8 Ist die Frau tot? |
| 4 Warum liegt die Frau in diesem Sarg? | 9 Welchen Rat bekommt das Mädchen? |
| 5 Weiß das Mädchen, wer vor ihr steht? | 10 Wird das Mädchen den Rat befolgen? |

- b Lies die Grammatikerklärung und kreise die richtigen Wörter ein.
Welche Fragen aus Aufgabe a sind Entscheidungsfragen? Welche sind Ergänzungsfragen?

Entscheidungsfragen Ergänzungsfragen

Auf *Entscheidungsfragen* / *Ergänzungsfragen* antwortet man immer mit Ja oder Nein.
Bei Entscheidungsfragen steht die *Personalform* / *ein Fragewort* an erster Stelle.
Bei Ergänzungsfragen steht *ein Fragewort* / *das Prädikat* an erster Stelle.

Entscheidungsfragen: 5,

Ergänzungsfragen: _____

- c Schreib zu jeder Frage aus Aufgabe a eine kurze Antwort in dein Heft.

1 Wen trifft das Mädchen im Wald? Den Wolf.

- d Finde zu einem Märchen, das du gut kennst, vier Fragen.
Deine Partnerin oder dein Partner muss das Märchen erraten.

2 Aufforderungssätze – Aussagesätze

a Lies die Sätze. Wer spricht mit wem? Ordne zu.

- | | |
|---|---|
| a) Eltern ---> Kinder | c) Polizistin/Polizist ---> Autofahrerin/Autofahrer |
| b) Busfahrerin/Busfahrer ---> Schülerin/Schüler | d) Lehrerin/Lehrer ---> Schülerin/Schüler |

- | | | | |
|--|------------------------------------|--|-----------------------|
| 1 Könntest du die Tafel löschen?
Würdet ihr zuhören? | <input checked="" type="radio"/> d | 3 Könntest du dein Zimmer aufräumen?
Würdest du bitte den Tisch decken? | <input type="radio"/> |
| 2 Würden Sie mir bitte Ihren Führerschein zeigen? Könnten Sie woanders parken? | <input type="radio"/> | 4 Könntest du schneller einsteigen?
Würdest du für die Dame aufstehen? | <input type="radio"/> |

b Forme die höflichen Fragesätze aus Aufgabe **a** zu Aufforderungssätzen um.

Könntest du die Tafel löschen? *Lösch die Tafel!*

c 1 Ergänze die Satzzeichen (., ?, !) und schreib Aussagesatz (Aus-S), Entscheidungsfrage (Entsch-F), Ergänzungsfrage (Erg-F) oder Aufforderungssatz (Auf-S) dazu.



1 Hier ist es viel zu laut. *Aus-S*

4 Ist hier ein Flugplatz in der Nähe

7 Welches Warnlicht leuchtet denn da

5 Warum fliegt das Flugzeug so tief

2 Nach dem Flug nehme ich eine Dusche

6 Hat Denise heute am Flughafen Dienst

3 Fahr doch zu einem anderen Strand

2 Flugpersonal oder Badegäste? Ordne die Gedanken den Personengruppen zu.

Flugpersonal: 2, _____ Badegäste: _____

3 Direkte Rede

a Lies den Witz. Welchen Fehler hat der Pilot gemacht?
 Unterstreiche in den Sätzen den Begleitsatz (_____) und die direkte Rede (_____).
 Zeichne das Satzmuster in die zweite Spalte.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 „ <u>Na, wie habe ich das gemacht?</u> “, <u>fragt der Pilot stolz seinen Copiloten.</u> | Satzmuster: „_____“, _____. |
| 2 „Ausgezeichnet!“, lobt dieser ihn. | Satzmuster: _____. |
| 3 „Das ist sicher die kürzeste Landebahn der Welt“, stellt der Pilot fest. | Satzmuster: _____. |
| 4 „Stimmt“, bestätigt der Copilot. „Sie ist wirklich nur wenige Meter lang.“ | Satzmuster: _____. |
| 5 Dann sieht er links und rechts aus dem Fenster und meint: „Aber dafür ist sie 3000 Meter breit.“ | Satzmuster: _____. |

b Lies den Dialog zwischen Hanna und Florian.
 Schreib ihn mit passenden Redeeinleitungen in dein Heft.
 Die Verben und Adjektive aus den Kästen können dir helfen, abwechslungsreich zu formulieren.
 Versuche, alle Satzmuster aus Aufgabe a in deinem Text zu verwenden.

Hanna: „Dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig, ...“
Florian: „Was machst du denn da?“
Hanna: „Ich zähle die Fische in meinem Aquarium.“
Florian: „Und? Fehlt eine?“
Hanna: „Das weiß ich noch nicht. Ich beginne jetzt schon zum fünften Mal mit dem Zählen.“
Florian: „Dann zählen wir doch zu zweit. Du zählst die Fische rechts, ich zähle links.“
Hanna: „Eins, zwei, drei ... Verdammt! Ich habe mich schon wieder verzählt.“
Florian: „Weißt du was, wir nehmen sie einfach heraus und zählen sie dann.“
Hanna: „Meinst du, das geht?“

skeptisch	zweifelnd	verärgert	unternehmungslustig
erstarrt	interessiert	neugierig	
mutlos	munter	skeptisch	

entgegen
fluchen
zählen
rufen
erwidern
meinen
seufzen
vorschlagen
wissen wollen
antworten
fragen

„Dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig, ...“, murmelt Hanna leise.

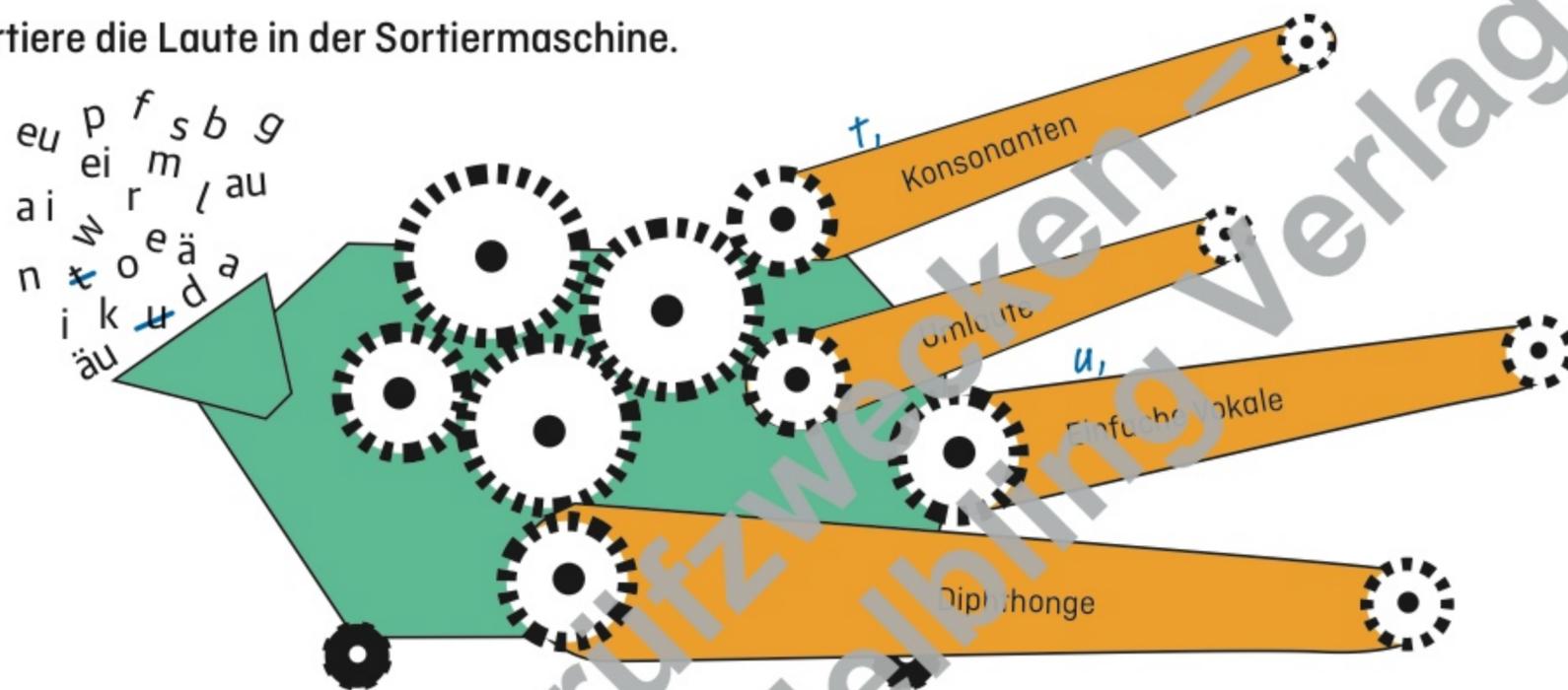
4 Laute und Buchstaben: So sprichst du – So schreibst du

a Setze die Lautgruppen an der richtigen Stelle im Text ein.

ä, ü, ö
 a, e, i, o, u
 b, t, k, g, ...
 au, äu, eu,
 ei, ai

Im Deutschen unterscheidet man zwei Arten von Lauten. Es gibt Vokale und Konsonanten. Konsonanten sind zum Beispiel b, t, k, g, Die Vokale kann man in drei Gruppen einteilen. Es gibt einfache Vokale, das sind _____, die Diphthonge (Zwilaute) _____ und die Umlaute _____.

b Sortiere die Laute in der Sortiermaschine.



c Buchstaben und Laute: Lies die Erklärung und schreib die gesprochenen Wörter richtig auf.

Wir sprechen oft anders als wir schreiben. Manche Buchstaben stehen für zwei Laute, wie das Z oder das X.

Wir sprechen: TSWAI, EKSAKT, TSU, A, ST, TSAIT

Wir schreiben: Zwei

Für manche Laute gibt es mehrere Buchstaben, z. B. viel, fallen, Pharao

Wir sprechen: EFA, FAMILIE, FON, ALFABET, DAFON

Wir schreiben: _____

d Kannst du zu den Antworten die richtigen Spaßfragen finden? In den Fragen fehlen die Vokale.

Frage: Was _____st br____n, st____ht _____f d____r W____s _____nd m____cht Qu____k?
 Antwort: Eine Kuh mit Fremdsprachenkenntnissen

au i a e e au
 e e ie u a

Frage: W____n _____nnt m____n _____n B____m____r____ng, d____r n____cht
 z____r____ckk____mmt?

e ei i ü e u u
 a o ie a e e

Antwort: Stock

Frage: W____h____ßt d____r ch____n____s____sch____V____rk____hrsm____n____st____r?
 Antwort: Um Lei Tung

ei i e i e e
 i e e ie e i

B Witze



1 Subjekt und Prädikat

- a In den drei Kästen sind jeweils die Subjekte durcheinandergeraten. Vertausche die unterstrichenen Satzglieder und stell den Text richtig. Welcher Text passt am besten zum Foto?

① Ein Weibchen
MENSCHEN breitet drohend seine Fangbeine aus.

GOTTESANBETERINNEN müssen sich vor dem Insekt aber nicht fürchten.

EIN WEIBCHEN werden nur acht Zentimeter groß.

② VORSICHT sind kleiner als die Weibchen.

Nach der Paarung ist DIE WEIBCHEN ratsam.

DIE MÄNNCHEN fressen ihre Partner oft auf.

③ Kurz nach dem Schlüpfen sind DIE FEINDE winzig.

DIE LARVEN schützt sie vor Angreifern.

IHRE FARBE lassen sich vor dem leuchtenden Rot abschrecken.

- b Unterstreiche in den Sätzen in Aufgabe a die Prädikate **rot**. Wie viele sind einteilig, wie viele sind mehrteilig? einteilig: mehrteilig:
- c Lies den Text, unterstreiche die Subjekte **blau** und ergänze die richtigen Personalformen. Unterstreiche alle Prädikate **rot**.

Können Tiere lachen?

(haben) Habt¹ ihr euren Hund oder euren Katze schon einmal einen Witz erzählt? (haben) _____² eure Haustiere dann gelacht? Wahrscheinlich nicht. (können) _____³ Tiere denn überhaupt lachen? Einige Tierarten (können) _____⁴ das sehr wohl, Menschenaffen zum Beispiel. Schimpansen (können) _____⁵ man zum Beispiel kitzeln, dann (lachen) _____⁶ sie. Spaß (spielen) _____⁷ beim Lachen natürlich eine wichtige Rolle. Das Lachen (sein) _____⁸ dabei aber nicht immer nur ein Zeichen für Freude: Bobo, der Schimpansenjunge, (haben) _____⁹ soeben seinen großen Bruder Jonny geärgert. Jonny (jagen) _____¹⁰ ihn durch den Käfig. Er (sein) _____¹¹ schneller und stärker als Bobo. Da (bleiben) _____¹² Bobo stehen und (beginnen) _____¹³ zu lachen. Jonny (können) _____¹⁴ ihm jetzt nicht mehr böse sein. Er (lassen) _____¹⁵ Bobo in Ruhe. Wir (kennen) _____¹⁶ solche Situationen auch bei uns Menschen: Du (haben) _____¹⁷ etwas angestellt und deine Eltern (schimpfen) _____¹⁸ mit dir. Vielleicht (stehen) _____¹⁹ du dann auch mit einem verlegenen Lächeln vor ihnen. Vielleicht (können) _____²⁰ dein Sei-mir-nicht-böse-Lächeln dir dann sogar helfen, leider (funktionieren) _____²¹ es aber nicht immer.



2 Satzglieder erkennen

a Horoskope für jeden Tag: Vertausche mit Hilfe der Verschiebeprobe die Satzglieder im Tageshoroskop und bilde neue Sätze.

Dein Horoskop für heute:

Ein Freund macht dir ein unerwartetes Geschenk.

- 1 Dir macht ...
- 2 _____
- 3 _____

b Welche Sätze aus dem Tageshoroskop sind erfreulich 😊, welche Sätze sind weniger erfreulich ☹️? Kreise ein.

- 1 Ein guter Freund lädt dich überraschenderweise ein. 😊 ☹️
- 2 Du wirst unverhofft an einen alten Streit erinnert. 😊 ☹️
- 3 Nach einem anstrengenden Tag findest du bei guten Bekannten Ruhe. 😊 ☹️
- 4 In der Schule musst du außergewöhnlich viel leisten. 😊 ☹️
- 5 Du führst ein gutes Gespräch mit einem Freund. 😊 ☹️

c Bestimme in den Sätzen in Aufgabe **b** die Satzglieder mit Hilfe der Verschiebeprobe und kreise sie ein. Unterstreiche die Subjekte blau und die Prädikate rot.

Ein guter Freund lädt dich überraschenderweise ein.

d Hatten die Kinder einen guten 😊 oder einen weniger guten ☹️ Tag? Markiere und kreise die Satzglieder ein.

- 1 Jasmin hat auf der Straße eine zwei-Euro-Münze gefunden. 😊 ☹️
- 2 Bernd hat dummerweise am Morgen seine Turnsachen zu Hause auf seinem Schreibtisch liegengelassen. 😊 ☹️
- 3 Julian hat den ganzen Nachmittag sein neues Spiel auf dem Computer gespielt. 😊 ☹️
- 4 Am Nachmittag hat Mia drei Stunden lang geschlafen. 😊 ☹️
- 5 Nataschas Katze hat am Nachmittag eine Maus in das Wohnzimmer gebracht. 😊 ☹️

e Streich in den Sätzen aus Aufgabe **d** alle Satzglieder weg, die im Satz nicht erforderlich sind. In welchen Sätzen bleiben nur das Subjekt und das Prädikat über?



- f Mesut hat von einem guten Tag erzählt. Er möchte aber bestimmte Informationen in seiner Erzählung hervorheben. Stell die wichtigen Informationen an den Beginn jedes Satzes und schreib den Text neu in dein Heft.

Mein Lieblingsonkel war gestern zu Besuch.
 Ich habe ihn seit einem Jahr nicht gesehen.
 Wir sind gleich am nächsten Tag gemeinsam in den Prater gegangen.
 Ich hatte nach dreimal Zuckerwatte und vier Langos Bauchschmerzen.
 Es war trotzdem ein wunderschöner Tag für mich.

Mesut möchte betonen, dass ...

- ... der Onkel gestern zu Besuch war.
- ... er ihn seit einem Jahr nicht gesehen hat.
- ... sie gemeinsam etwas unternommen haben.
- ... ihm wegen der Zuckerwatte und den Langos schlecht war.
- ... es trotz der Bauchschmerzen ein guter Tag war.

Gestern war mein Lieblingsonkel zu Besuch.

- g Lies und korrigiere den Text von Christine Nöstlinger. Stell die unterstrichenen Satzglieder an die erste Position im Satz. Dann wird der Text wieder so wie das Original der Autorin. Zeichne Pfeile.

Horoskop

Das Horoskop in der Zeitung hatte dem Hans für den 31. Juli einen Glückstag vorausgesagt. Aber: Er rutschte am Morgen beim Duschen in der Badewanne aus und schlug sich die Nase blutig. Er bekam in der Schule Streit mit seinem Freund und auf die Rechenarbeit einen Fünfer. Der volle Saftkrug zerbrach im zu Mittag in den Händen. Er verlor dann eine Wette gegen seine Schwester, was ihn um seine ganze Barschaft ärmer machte. Und er zerbiss am Abend ein Hustenbonbon und dabei brach sein linker Eckzahn ab.

„So ein Unglückstag!“, rief seine Mutter. „Da sieht man, dass Horoskope gar nichts wert sind!“

„Aber nein“, widersprach der Hans. „Auf mich donnert Ungemach über Ungemach herab, und ich bin trotzdem heiter. Ein größeres Glück, als Unglück heiter zu ertragen, gibt es doch gar nicht! Die Sterne haben schon recht!“

- h Lies den Text noch einmal. Beantworte die Fragen in deinem Heft.

- 1 Was ist Hans an diesem Tag alles passiert?
- 2 Warum ist Hans trotz des Unglückstages am Abend „heiter“?
- 3 Was hat sein Horoskop damit zu tun?

Der 31. Juli sollte für Hans ein Glückstag sein. ...

3 Das Stammprinzip

- a Finde zu den Grundwörtern jeweils zwei abgeleitete Wörter im Kasten und schreib sie auf. Schreib die Wörter neben die Grundwörter und ergänze dabei die zwei fehlenden Buchstaben.

Himmel: anhimmeln,
 Gefahr: _____
 lehren: _____
 Spiel: _____
 wecken: _____

anhi <u> </u> eln	L <u> </u> rerin
Nachthi <u> </u> el	sp <u> </u> len
We <u> </u> er	gef <u> </u> rden
L <u> </u> rstelle	gef <u> </u> rlich
We <u> </u> ruf	Beisp <u> </u> l

- b Wie schreibt man das? Schreib die fehlenden Wörter in die Tabelle.

Singular	Plural	Lösung
Rad/t?	<i>Räder</i>	<i>Rad</i>
Ran/d?		
	Hä/ende?	
Berk/g?		
	Blä/etter?	

Singular	Plural	Lösung
Stab/p?		
	Räu/eum?	
Spielz <u> </u> uk/?		
	st <u> </u> edte?	
D <u> </u> ep/b?		

- c Ergänze die fehlenden Formen in der Tabelle

	fahren	schlafen	fallen	lassen	wachsen	laufen
ich	<i>fahre</i>			<i>lasse</i>		
du	<i>fährst</i>				<i>wächst</i>	
er, sie, es			<i>fällt</i>			
wir, sie		<i>schlafen</i>		<i>lassen</i>		
ihr	<i>fahrt</i>					<i>lauft</i>

- d Welche vier Verben aus Aufgabe c passen? Ergänze die Verben in der richtigen Form.

_____ du mit dem Bus oder mit dem Fahrrad?
 Wir müssen Martin wecken, er _____ noch.
 Die Leiter wackelt schon, pass auf, dass du nicht herunter _____.
 Mein Zwillingshammer ist größer, er _____ schneller als ich.



- e e oder a? eu oder äu? Ordne den Wörtern das Grundwort aus dem Kasten zu und ergänze die fehlenden Buchstaben.

neu gierig neu _____ R ber _____
 z hlen _____ h slich _____
 _____ndern _____ h tig _____
 sp ckig _____ Fl che _____

heute	Speck
rauben	Zahl
flach	anders
Haus	neu

C Bildgeschichten

1 Konjunktionen verwenden

a Ergänze im folgenden Text die Wörter aus dem Kasten. Welcher Titel passt am besten zum Text? Kreuze an.

damit	weil	deshalb	weil
um	denn	damit	

Der Ferialjob

Der „umweltbewusste“ Bruder

Mein Sparbuch

Mein Bruder lebt umweltbewusst, sagt er. Am Sonntag bleibt er bis elf im Bett, ¹ er beim Schlafen am wenigsten Energie verbraucht, meint er. Er kann es nicht leiden, wenn im Winter „zum Fenster hinausgeheizt wird“. ² darf in seinem Zimmer nicht gelüftet werden. Seine Wäsche wäscht er nur einmal im Monat, ³ die Flüsse, Bäche und Seen sauber bleiben, wie er sagt. Er duscht nur einmal in der Woche, ⁴ möglichst wenig warmes Wasser zu verbrauchen. Und ich soll ihm jetzt Geld leihen, ⁵ er in den Ferien nicht arbeiten muss. Er will seinen Ferialjob doch nicht annehmen. ⁶ Ferialjobs sind Energieverschwendung, meint er. Ich hoffe, der Umwelttick meines Bruders ist bald vorbei, ⁷ wir ja auch zu seiner Umwelt gehören. Und die sollte er auch schonen, denke ich.

b Zu welchen Schulfächern passen die Regeln und Erklärungen? Ordne zu und schreib Sätze mit *wenn*.

- a) Wasserfarben anrühren
- b) einen Kopfstand lernen
- c) Bergformen auf einer Karte erkennen
- d) den Flächeninhalt eines Rechtecks berechnen
- e) eine Buchbeschreibung verfassen
- f) Noten schreiben

- Schulfächer:
- * Deutsch
 - * Mathematik
 - * Bildnerische Erziehung
 - * Geografie und Wirtschaftskunde
 - * Bewegung und Sport
 - * Musikerziehung

- * Höhenlinien lesen
- * zuerst an einer Wand üben
- * nicht zu viel Wasser nehmen
- * Länge mit der Breite multiplizieren
- * fünf Notenlinien zeichnen
- * direkte Rede verwenden

a) Wenn man Wasserfarben anrühren will, darf man nicht zu viel Wasser nehmen.

C Welche Verben passen? Wähl ein Verb aus dem Kasten aus und schreib auf, was die Kinder sagen. Schreib Sätze mit *dass*. Achtung: Manchmal passen mehrere Verben.

- 1 **Adiba:** „Am Freitag haben wir vielleicht Frau Berger in Turnen.“
- 2 **Gernot:** „Graz ist die Hauptstadt der Steiermark.“
- 3 **Nairne:** „Am Wochenende ist das Wetter sicher schlecht.“
- 4 **Nermina:** „Ich habe wahrscheinlich mein Deutschbuch zu Hause vergessen.“
- 5 **Stefan:** „Die Lernwörter kommen hoffentlich nicht zum Test. Die habe ich nicht geübt.“

sicher sein	hoffen
befürchten	wissen
vermuten	bemerkten
annehmen	glauben
behaupten	

1) Adiba glaubt, dass ...

d Sieh den Comic an. Schreib den Text dazu neu und verbinde dabei die Sätze mit den Bindewörtern in den Klammern.



- 1 *(wenn, deshalb)* Garfield hat zu viel gefressen. Er bekommt Magenbeschwerden. Jon ist mit ihm zum Tierarzt gegangen.

Wenn Garfield zu viel gefressen hat, bekommt er ...

- 2 *(obwohl)* Sie sind pünktlich beim Arzt. Sie müssen im Wartezimmer ein wenig warten. Neben Garfield steht ein Käfig mit einem kleinen Vogel.

- 3 *(weil)* Der kleine Vogel hat sich erkältet. Er muss die ganze Zeit husten.

- 4 *(auch wenn)* Garfield ist immer hungrig. Er hat Magenbeschwerden.

- 5 *(dass)* Plötzlich hört Jon: Das Husten neben ihm klingt anders.

- 6 *(dass, denn)* Er sieht: Der Käfig mit dem Vogel ist leer. Sein gefräßiger Kater hat den Piepmatz gefressen.

2 Zeitangaben

a Zwei Milchshakes:

1 Bring im ersten Rezept die Sätze in die richtige Reihenfolge und unterstreiche die Zeitangaben.

Himbeer-Bananen-Shake

- Danach musst du die Bananen in Scheiben schneiden und mit den Himbeeren in den Mixer geben.
- Zum Schluss gibst du das Vanilleeis dazu und rührst deinen Milchshake gut um.
- 1 Bevor du beginnen kannst, musst du die Zutaten besorgen.
- Jetzt ist alles fertig und du kannst deine Freundinnen und Freunde einladen. Du willst ja nicht alles alleine austrinken, oder doch?
- Nachdem du die Früchte gut durchgemixt hast, gibst du die Milch, die Buttermilch und den Honig dazu.
- Dann musst du alles noch einmal mixen.
- Du brauchst 50 dag tiefgekühlte Himbeeren, vier Bananen, einen halben Liter Milch, einen halben Liter Buttermilch, einen Teelöffel Honig und vier Kugeln Vanilleeis.



2 Setze im zweiten Rezept die richtigen Zeitangaben ein.



Zum Schluss Bevor du den Milchshake servierst danach
jetzt ~~zuerst~~ Nachdem du alle Zutaten besorgt hast

Kiwi-Milchshake mit Vanilleeis

Auch bei diesem Rezept solltest du ¹ alle Zutaten bereitstellen. Du brauchst 150 ml Milch, zwei Limetten, zwei Kiwis, 400 Gramm Vanilleeis und 1 Esslöffel Zucker.

²,
presst du die Limetten mit einer Zitronenpresse aus. Den Saft und die Milch gibst du ³ in den Mixer und schaltest ihn ein.

⁴ kannst du die Kiwis schälen, in Stücke schneiden und dazugeben. ⁵ gibst du das Eis und den Zucker in den Mixer und

pürierst alles ganz fein. ⁶, kannst du noch einen Zuckerrand auf deine Gläser zaubern. Dazu tauchst du die Gläser in Limettensaft und in Zucker. Der erste Schluck schmeckt dann besonders süß.

b Was kannst du kochen? Schreib ein Rezept in dein Heft. Verwende passende Zeitangaben.

3 Kurze und lange Vokale (Übersicht)

- a Finde in den Reimwörtern die Vokale.
Markiere, ob der Vokal kurz (•) oder lang (–) ist.

Reparatur – Frisur klupfen – Trupfen Suft – Kruft ruchtig – wuchtig
Schure – Quure Munge – unge Nume – Dume egul – Schicksul

- b Lies die Regel und löse die Aufgabe.

Kurze und lange Vokale

Die Rechtschreibung zeigt manchmal an, ob ein Vokal kurz oder lang ist. Dafür gibt es sechs verschiedene Möglichkeiten.

- Verdoppelung des Konsonanten
- stummes h
- -tz
- Verdoppelung des Vokals
- -ck
- langes i

Schreib die sechs Möglichkeiten in die Tabelle zu den Beispielwörtern.
Markiere den langen (–) oder kurzen (•) Vokal in den Beispielwörtern.

kurze Vokale	
Verdoppelung des Konsonanten	z. B. stop <u>pen</u>
	z. B. Schmut <u>z</u>
	z. B. He <u>ck</u> e
lange Vokale	
	z. B. A <u>al</u>
	z. B. eh <u>rl</u> ich
	z. B. ni <u>em</u> and

- c Schreib die zusammengesetzten Nomen auf. Markiere, ob der Vokal vor den fettgedruckten Buchstaben lang oder kurz ist.

alles + Tag = Alltag Muhle + Rad = _____
betteln + arm = _____ schmutzig + Fink = _____
Dieb + stehlen = _____ Meer + Grund = _____
backen + Pome = _____ kratzen + Spur = _____



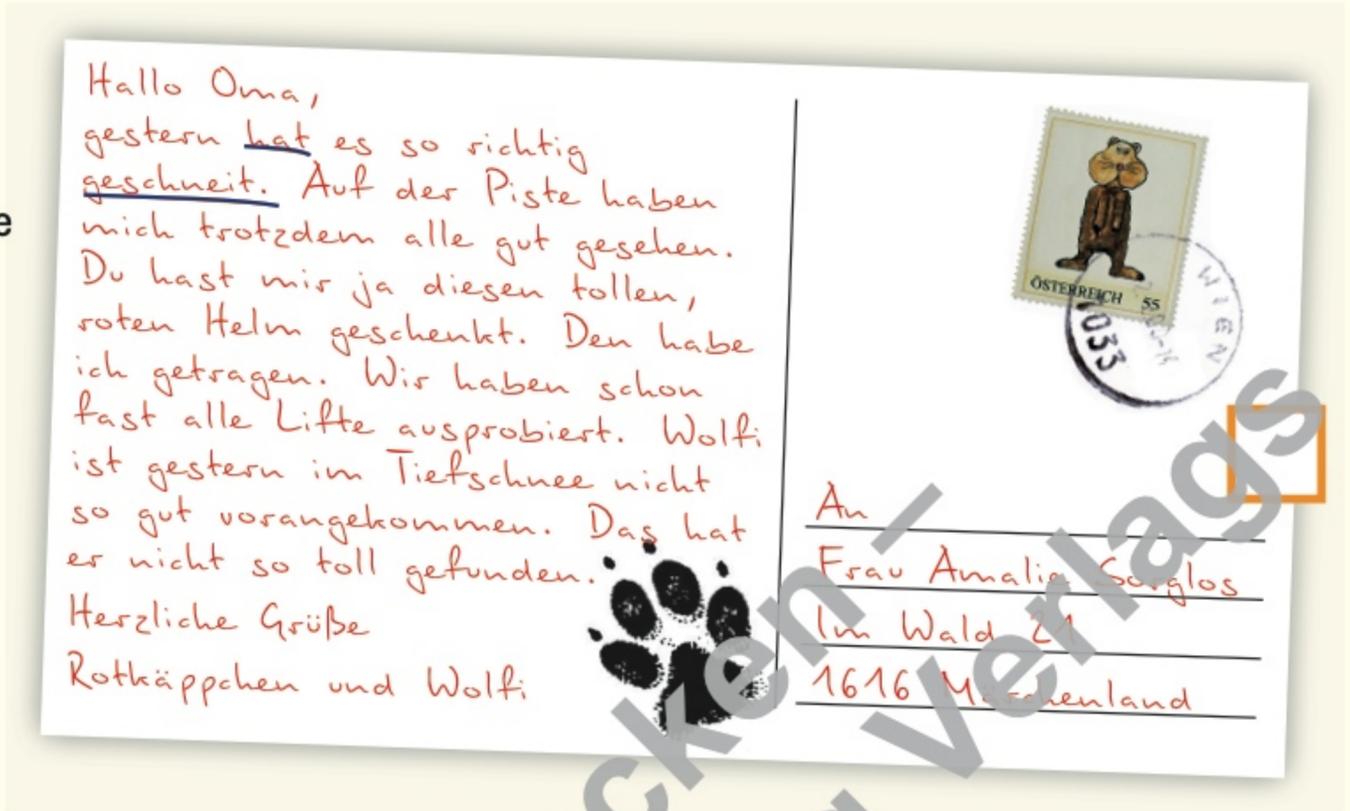
- d Finde die Wörter und markiere die kurzen oder langen Vokale.

Ohne Kleider n a c k t Beliebtes Haustier _____ tz _____
Kleines Haus _____ tt _____ Das Gegenteil von Krieg _____ ie _____
Womit die Spinne jagt _____ tz Person, die den Bus lenkt _____ h _____
nicht gerade _____ ie _____ 1000 x 1000 _____ ll _____
sehr großer Raum _____ aa _____ Was neben dem Salz steht _____ ff _____

1 Persönliches erzählen - das Perfekt

- a** Wo machen die Märchenfiguren Urlaub?
Lies die Ansichtskarte und ordne den passenden Urlaubsort zu.

- A** An einem See
- B** Im Gebirge
- C** In einer Stadt



- b** Unterstreiche in der Ansichtskarte alle Verben im Perfekt und schreibe sie in die Tabelle.

Hilfsverb haben oder sein	2. Partizip	Infinitiv
hat	geschneit	schneien

- c** Wie ist es gestern gewesen? Schreib die Sätze im Perfekt. Welche drei Sätze passen zur Ansichtskarte? Kreuze an.

1 Wir machen heute eine Schneeballschlacht.

Wir haben gestern eine ...

2 Wir mitren ein Ruderboot.

3 Ich leihe mir ein Snowboard aus. Das macht Spaß.

4 Am Strand spielen wir Tischtennis.

5 Wolfi bekommt am Abend eine große Schüssel Hundefutter.

- d** Stell dir vor, du bist im Urlaub. Schreib ein E-Mail oder eine Ansichtskarte aus deinem Urlaubsort und erzähle im Perfekt, was du in den letzten Tagen erlebt hast.

Hallo Isabel,
wir sind vorgestern ...

FUNDGRUBE

- ankommen
- Hotel/Campingplatz ... finden
- auspacken
- zu Abend essen
- frühstücken
- Ski fahren/in die Stadt/an den Strand ... gehen
- ... besichtigen
- das Wetter ist .../ regnen/Sonne scheinen/Nebel/Sturm geben
- ... spielen

2 Schriftliches Erzählen - das Präteritum

- a** Ordne die Zeitungsüberschriften den Themen zu.

A Tagesgeschehen **B** Sport **C** Wissenschaft **D** Kultur

C Raumsonde erreichte **PLUTO**

UNFALL
beim GRILLEN:
Kleider fingen Feuer



— ARCHÄOLOGEN FANDEN —
NEUES MUMIENGRAB

FC ECKDORF VERLOR MEISTERSCHAFT
FANS TOBTEN

FANS VERFOLGTEN
SCHLAGERSTAR
BIS INS HOTELZIMMER

BANKRÄUBER
entkamen mit Geldkoffer

TAUSENDE FANS HOFFTEN
AUF ÖSTERREICHER —
KANADIER SIEGTE

Fünf Millionen kauften
Marina Bergers neuen Bestseller

- b** Unterstreiche in Aufgabe **a** die Verben im Präteritum und schreib die Stammformen in dein Heft.

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
erreichen	erreichte	(hat) erreicht

- c** Präsens oder Präteritum? Ergänze die richtigen Verbformen.
Zu welcher Überschrift aus Aufgabe **a** passt der Zeitungsartikel?

_____ 1

„Man (*können*) _____ 2 eben nicht immer gewinnen“, so (*versuchen*) _____ 3 die österreichischen Skiasse sich selbst und ihre Fans zu trösten. Das Abfahrtsrennen am vergangenen Wochenende (*gewinnen*) _____ 4 der Kanadier Dave Duncan, der beste Österreicher (*werden*) _____ 5 Zwölfter. „Wir (*sein*) _____ 6 im Moment weit von unserer Höchstform entfernt“, (*analysieren*) _____ 7 Abfahrtstrainer Herbert Klar nach dem Rennen. Warum die österreichischen Skiasse hinter ihren Konkurrenten (*bleiben*) _____ 8 ist immer noch unklar. Der dichte Schneefall beim Rennen am Samstag (*sein*) _____ 9 sicher ein Handicap, das (*gelten*) _____ 10 aber für alle Läufer. „(*geben*) _____ 11 wir der jungen Mannschaft doch noch etwas Zeit“, (*bitten*) _____ 12 der Verbandspräsident „Nach dem Abgang von fünf Stars im letzten Jahr (*müssen*) _____ 13 die Jungen jetzt in ihre Rolle hineinwachsen. Trotz der ange liebten Siege (*sein*) _____ 14 das Wochenende für den Austragungsort ein Erfolg. Fünzigtausend Fans (*sehen*) _____ 15 die Abfahrer in Aktion.“

- d** Finde in der Wörterschlange Verben im Präteritum und schreib die Stammformen der Verben in dein Heft.



- e** Ergänze in den Sätzen die richtigen Verben aus Aufgabe **d** im Präteritum. Kannst du erraten, zu welchem Märchen die Sätze passen?



- Die Prinzessin _____ die goldene Kugel hoch in die Luft und _____ sie wieder auf.
- Der kleine Kerl _____ aus voller Kehle: „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich ... heiß!“
- Als die Geißenmutter nach Hause _____, _____ sie ihr Kleinstes im Uhrenkasten.
- Sie _____ die Hexe in den Ofen und _____ die Ofentür.
- Sie _____ den Apfel und _____ hinein. Da _____ sie tot auf die Erde.

3 Rechtschreibprogramme am Computer benützen

a In jedem Beispiel hat der Computer zwei Rechtschreibfehler richtig angezeigt und einen Fehler übersehen. Korrigiere jeweils drei Rechtschreibfehler. Schreib die Wörter richtig.

„Warum hasst du so grose Augen?“, fragte Rotkäppchen den Wolf.
„Damit ich dich besser sehen kan“, antwortete dieser.

Die Muter gab Rotkäppchen einen Korb mit Kuchen und Wein, und das Medchen machte sich auf den weg in den Wald.

Als der Jeger am Haus der Großmutter vorbeikam, hörte er laues Schnachen.

b In welcher Reihenfolge kommen die Sätze aus Aufgabe **a** im Märchen *Rotkäppchen* vor? Schreib 1, 2, 3 vor die Sätze.

c Korrigiere die Rechtschreibfehler, die der Computer markiert hat. Achtung: Für fünf Fehler passen die Vorschläge des Computers nicht. Welche Vorschläge des Computers kannst du verwenden? Kreise die Vorschläge ein.

1

Es lebten einst, vielleicht noch heute, zwei königliche Eheläute, die sehr betrübt gewhsein sind: Sie wünschden sich so sehr ein Kind, ... so etwas Süses, Liebes, Kleines, ... sie kriegen aber leider keines.

vielleicht/vielleicht
Eheläute/Eheleute/Ehe laute
gewehten/gewaschen/gewesen
wünschen/Wünsch den/wünschten
Suses/Südes/Seses
kriegen/kragten

2

Ein Esel hatte Huckepak Getreide- und Getreidesack zur Mülle ohne je zu klahgen, sein Eselobn lang getragt. Als er nun in die Jahre kamm, da ward er seinem Herrn zu lam, und der misgönnte es dem Grauen, sein Gnadenbrod bei ihm zu kauen.

Huckepack
Müller/Malle/Molle
Klage/klangen/Klängen
gefragt/getagt/geragt
Kamm/kam/klamm
Lamm/Alm/Lama
Missgönnet/misgönnte/misgönnten
Gnadenbrod/Gnadenbrots/Gnaden Brod



d Lies die beiden Gedichtanfänge in Aufgabe **c**. Welche Märchen erzählen die Texte? Ergänze 1 und 2.

Märchen : Die Bremer Stadtmusikanten Märchen : Dornröschen

B Erzähl doch mal!

1 Interessant erzählen

- a Lies das Märchen. Die Sätze ①–⑤ sollen die Geschichte lebendiger und interessanter machen. Ergänze sie an der richtigen Stelle.

Die Prinzessin auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine wirkliche Prinzessin heiraten. ① Doch er konnte keine finden. Eines Abends gab es rund um das Schloss ein furchtbares Gewitter. ② Da klopfte es ans Schlosstor und eine junge Frau stand ganz durchnässt davor. Die Frau erzählte, dass sie eine Prinzessin sei, und der König lud sie ein, die Nacht im Schloss zu verbringen. Doch die Königin hatte Zweifel. ③ Sie legte auf das Bett der Prinzessin eine Erbse und darauf zwanzig Matratzen und zwanzig Daunendecken. Am nächsten Tag wollte die Königin von der Prinzessin wissen, ob sie wohl gut geschlafen habe. „Oh nein, entsetzlich schlecht!“, antwortete diese. ④ ⑤ Der Prinz wusste nun, dass er eine wahre Prinzessin gefunden hatte. Er nahm sie zur Frau und sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.



- ① Als man dem Prinzen davon erzählte, war seine Freude groß.
- ② „Ich habe auf etwas Hartem gelegen, so dass ich am ganzen Körper braun und blau bin! Es war entsetzlich!“
- ③ Es blitzte und donnerte, der Regen strömte herab, es war, als hätte der Himmel alle seine Schleusen geöffnet.
- ④ So begab er sich auf die Suche. Er suchte nach einer wirklichen, einen echten Prinzessin.
- ⑤ „Ich will sehen, ob sie eine wirkliche Prinzessin ist“, dachte sie.

- b Wo kommt es in Andersens Märchen zu einer unerwarteten Wendung? Unterstreiche die Stelle im Text in Aufgabe a.

2 Interessant erzählen - Unerwartete Wendungen

- a Lies die Situationen. Welche Fortsetzung enthält eine unerwartete Wendung? Kreuze an.

1 Eine Katze sitzt vor einem Mäuseloch.

- A Die Maus schaut aus dem Mäuseloch, versteckt sich aber sofort wieder.
- B Plötzlich hört die Katze den Nachbarshund hinter sich.

2 Max sitzt am Mittagstisch.

- A Er möchte zu essen beginnen, da ist der Teller vor ihm plötzlich verschwunden.
- B Er freut sich, weil es seine Lieblingsspeise gibt.

3 Petra hat ihr Hausaufgabenheft vergessen.

- A Sie entschuldigt sich bei der Lehrerin.
- B Die Sitznachbarin nimmt Petras Heft aus ihrer Schultasche.

4 Gabriele will ihre Zähne putzen.

- A Sie gibt Zahnpasta auf ihre Zahnbürste und beginnt zu putzen.
- B Sie beginnt zu putzen, doch die Zahnpasta schmeckt heute anders.

3 Interessant erzählen - Wiederholen und verstärken

a Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten. Wo erkennst du eine Wiederholung (*W*), wo erkennst du eine Verstärkung (*V*)? Schreib *W* oder *V* in die Kreise.

bis es nur noch ein Punkt am Horizont war und immer näher	Sie wuchs und wuchs und ihre Hände wurden ganz feucht	und dann noch einmal
--	--	----------------------

- Er klingelte einmal, _____, doch anscheinend war niemand zu Hause.
- Karin war eigentlich nie nervös vor einem Konzert, doch diesmal klopfte ihr Herz schneller, _____
- Das Raumschiff entfernte sich. Es wurde immer kleiner, _____, dann war es verschwunden.
- Dann sahen sie die Schlange. Sie kam näher _____

b Steigerungen: Ordne die Wörter, indem du +, ++ und +++ nimmst. Finde dann selbst fünf weitere Beispiele und schreibe sie in dein Heft.

brennen	++	verbrennen	+++	zünden	+
joggen		gehen		sprinten	
schütten		nieseln		regnen	
hochspringen		wedeln		umwerfen	
laut		ohrenbetäubend		leise	
Puppe		Puppe		Schmetterling	

4 Interessant erzählen - Sinnesrückge

a Ordne die Verben aus dem Kasten den fünf Sinnen zu. Wie viele weitere Verben kannst du finden?

lauschen	schmerzen	nagen
schnüffeln	wittern	kauen
beobachten	schmatzen	abhören
schnuppern	berühren	übersehen
empfinden	zuhören	besichtigen

hören	sehen	riechen	fühlen	schmecken
			empfinden	

b Ergänze die Sätze mit den richtigen Verben aus Aufgabe **a**.

- Am Nachmittag wollten sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt _____.
- Die Jäger näherten sich dem Bären gegen den Wind, so dass er sie nicht _____ konnte.
- Er hat sich vom Unfall schnell erholt, nur die rechte Hand _____ ihn noch immer.
- Unser Goldhamster _____ manchmal leider auch an unseren Möbeln.

5 Interessant erzählen - Adjektive

- a Lies den Zeitungsartikel und streich die falschen Adjektive durch. Gab es den Wassermann im Schotterteich wirklich?

Wassermann im Schotterteich

„Er hatte ein hässliches/~~hübsches~~ Froschmaul mit weiten/spitzigen Fischzähnen und winzige /große Glupschaugen, ... und dann hat er mich mit seinen warmen/glitschigen Händen angefasst und wollte mich unter Wasser drücken.“ Franz M. war nach seinem täglichen/nächtlichen Erlebnis am Schotterteich auch vor der Polizei noch ganz glücklich/verstört. Nach einem feierlichen/fröhlichen Fest, bei dem offensichtlich/unbeeindruckt auch viel/wenig Alkohol geflossen war, hatten Franz M. und zwei Freunde beschlossen, in den seichten/nahen Schotterteich schwimmen zu gehen. Das fröhliche/neugierige Planschen hatte den Obdachlosen Wendelin K. aufgeweckt, der am Ufer des Schotterteiches manchmal sein Nachtquartier aufschlägt. „Er hat leise/laut gerufen und im tiefen/nassen Wasser gezappelt, ich habe gedacht, dass er dringend/vorwurfsvoll Hilfe braucht“, erklärte Wendelin K. der Polizei. „Wie ich mich mit einem Wassermann verwechseln konnte, ist mir unklar/verständlich.“ Für die Polizisten war die Verwechslung nicht ganz so rätselhaft/angeberisch. „Wenn es hell/dunkel ist und man nicht mehr ganz böse/nüchtern ist, kann es gefährlich/leicht sein, dass man Gespenster, Geister und auch liebe/unheimliche Wassermänner sieht.“

- b Schreib jeweils sechs Adjektive aus dem Text aus a in die Tabelle.

Adjektive mit Endung	Adjektive ohne Endung
<i>hässliches</i>	

- c Finde möglichst viele Adjektive für eine gute Beschreibung der Märchenfiguren aus dem Kasten. Schreib deine Lösungen in dein Heft.

Hexe	Elfe	Gespens	Zauberer	Werwolf	Nixe	Kröte
------	------	---------	----------	---------	------	-------

Gesicht: faltig, oval, rund, spitz, zart, ...

Augen: grün, bernsteinfarben, ...

Nase: gekrümmt, lang, fleischig, ...

Lippen: breit, schmal, ...

Zähne: spitz, lang, ...

Beine, Arme: muskulös, dünn, ...

Hände/Finger: knöchern, ...

Haare: lockig, blond, ...

- d Beschreibe eine Märchenfigur, ohne den Namen zu nennen. Die anderen raten, wen du beschrieben hast.

Die Figur hat ... Ihre Augen ...

6 Rechtschreibhilfen benutzen - Wörterbücher

- a Im Wörterbuch suchen: Unter welchen Stichwörtern findest du die folgenden Wortformen? Ordne zu und schreib die Stichwörter auf.

las traf Kräne verbot weiß Hühner gezogen stritt schwor geworfen		FFTREEN EWRNFE BIEVERTEN HHUN SENLE ANKR HNEIZE TSTRENIE WCÖNSREH SENWIS
---	--	---

Er pfiß.

pfeifen starkes Verb.
a) mit dem [gespitzten] Mund durch Ausstoßen und Einziehen der Atemluft einen Pfeifton, eine Folge von [verschiedenen] Pfeiftönen hervorbringen
b) pfeifend ertönen lassen

Sie pfiß.

lesen, ...

- b Lies die Erklärung. Streich dann die Verben durch, die du nicht in der Liste der unregelmäßigen Verben im Wörterbuch findest. Schreib für die anderen Verben die Stammformen auf.

Verbformen im Wörterbuch finden

In deinem Wörterbuch oder im Internet findest du eine Liste mit unregelmäßigen Verben. Unregelmäßige Verben ändern in den Stammformen ihren Stammvokal (singen – sang – gesungen).

- | | | | | | |
|---------------------|---------|--------|---------|---------|---------|
| schlafen | brechen | leihen | liegen | tanzen | treffen |
| pflanzen | frieren | helfen | fließen | riechen | sterben |
| suchen | spielen | kochen | leben | wohnen | wiegen |

schlafen – schlief – geschlafen

- c Ergänze die fehlenden Buchstaben bei den Stammformen und markiere, ob die Vokale davor kurz (•) oder lang (–) sind.

k <u>o</u> mmen	ka <u>m</u>	geko___en
ne___men	na___	geno___en
verge___en	verga___	verge___en
fa___en	fie___	gefa___en
e___en	a___	gege___en
bi___en	ba___	gebe___en

C Fantasy

1 Fantasiegeschichten mit Fantasy-Figuren

- a Zwei Fantasy-Figuren haben ihre Kindheitserinnerungen aufgeschrieben. In jedem Text sind drei Erinnerungen inhaltlich falsch. Such die falschen Sätze und streich sie durch.

Adriana (Nixe)

Ich hatte eine wunderbare Kindheit. Ich habe in einer alten Burg gewohnt. Nachts habe ich in einem Algenbettchen geschlafen und tagsüber bin ich mit Delfinen um die Wette geschwommen. Das hat Spaß gemacht. Meinen Freunden, den Fischen, habe ich manchmal geholfen. Ich habe Fischernetze zerrissen und den Tauchern die Harpunen weggenommen. Ich habe sehr gerne Fußball gespielt. Mit zehn Jahren habe ich die Fahrradprüfung gemacht. In einem versunkenen Segelschiff habe ich einmal einen Schatz entdeckt. Ich kann dir zeigen, wo er ist. Komm doch einfach mit ...

Damon (Zauberer)

Ich glaube, ich war kein besonders braves Kind. Einmal habe ich meinem Freund Schweinsohren gezaubert. Außerdem habe ich immer wieder meinen Zauberstab irgendwo vergessen. Das Zaubern hat mir gut gefallen. Ich habe nicht an Zauberer und Hexen geglaubt. Deshalb habe ich auch alle Zaubersprüche aus dem Zauberbuch meines Vaters auswendig gelernt. Ich habe in der Geistesstunde gespukt. Einmal habe ich Gummibärchen in Grizzlys verwandelt, das hat Spaß gemacht! Ich habe auf einem alten Segelschiff gelebt und dort Unsinn getrieben. Wenn du willst, bring ich dir ein paar nützliche Zaubersprüche bei. Vielleicht interessiert es dich ja, wie man jemandem Schweinsohren zaubert ...

- b Unterstreiche in den Texten die Prädikate **rot**. Such die sieben unregelmäßigen Partizipien (Endung -en) und schreib ihre Stammformen in dein Heft.

schlafen – schlief – geschlafen

- c Schreib acht Sätze im Perfekt mit Erinnerungen aus deiner Vergangenheit. Zwei Sätze sollten erfunden sein.

Haustier(e) bekommen	oft Cola/Tee ... trinken
beim Radfahren/... erleben/ ... stürzen	sich beim ... verletzen
Jonglieren/Einradfahren/Türkisch/Schwimmen ... lernen	bei ... mitmachen
einen Fernsehstar/einen Popstar/... treffen	nach ... fahren
nie/immer Schokolade/Gemüse ... essen	Ski fahren

Ich habe nie Legobausteine bekommen.

- d Lies deine Sätze vor. Die anderen erraten die erfundenen Sätze.

2 Früher und heute: Präsens, Perfekt und Präteritum

a Lies den Text. Welche Fantasyfigur hat ihn geschrieben?

Liebe Samira,
 ich wohne jetzt schon vier Wochen in dieser öden Aluminiumdose. Es ist schrecklich, aber ich finde nichts Besseres, es gibt heute offenbar nur noch hässliche Glas- und Plastikflaschen. Da wohne ich lieber in einer Coladose. Früher konnte man wunderschön geformte Karaffen finden. In den Flaschen hat es oft nach Gewürzen oder edlem Wein gerochen. Da habe ich mich wohlgeföhlt. Gerne habe ich den einen oder anderen Wunsch erfüllt, wenn jemand die Flasche geputzt hat. Man musste damals auch nicht lange auf den Putzdienst warten. Aber heute? Wer putzt schon eine leere Coladose? Suchst du auch immer noch nach einem passenden Zuhause?
 Dein Karim

Lösung:

b Lies den Text noch einmal und ergänze die Sätze. Wie war es früher, wie ist es heute?

Früher konnte Karim ein schönes Zuhause finden, heute ...

Früher musste Karim nicht lange auf seinen „Putzdienst“ warten, heute ...

c Unterstreiche im Text alle Verben, die beschreiben, wie es früher war.

In den Flaschen hat es oft nach Gewürzen oder edlem Wein gerochen.

d Welche Verben aus dem Kasten erzählen, wie es früher war, welche erzählen, wie es heute ist? Ordne zu und finde für jede Spalte vier weitere Verben.

war hilft ist ... geschwommen musste ... suchen kamen holt ... ab weiß singen will ... reisen dürfen ... spielen	heute Präsens	früher Perfekt oder Präteritum
		ist gefahren

e Früher und heute. Was war früher anders? War es besser oder schlechter? Schreib vier mal drei Sätze. Denk dabei an die Themen im Kasten.

Verkehr Schule Unterhaltung (Kino, Fernsehen, ...) Freunde Kommunikation Wohnen

Früher konnte man keine Handys kaufen. Heute hat jeder ein Handy.
 Ich bin nicht sicher, ob das besser ist.

3 Fantasiegeschichten schreiben

a Lies die Themen zu den Fantasiegeschichten. Zu welchem Thema passen die Anfänge?

1 Herr Groß saß auf seiner Couch vor dem Fernseher und sah sich seine Lieblingsfernsehserie an. Da bemerkte er, wie die Polster neben ihm größer und immer größer wurden ...

2 Mesut wollte gerade den Korb mit schmutziger Wäsche zur Waschmaschine tragen, da begann sein T-Shirt mit ihm zu sprechen ...

3 Meliha hatte gerade ihre Fische gefüttert und sah ihnen dabei zu, wie sie das Futter aufnahmen. Da schwamm ein Fisch zur Scheibe des Aquariums und sah sie an. Er machte sein Maul auf und zu, und plötzlich ...

4 William saß im Schrank und freute sich über sein tolles Versteck. Hier würden ihn seine Freunde nie finden. Er wartete zehn Minuten, und als ihn offensichtlich niemand suchte, öffnete er die Tür. Er traute seinen Augen nicht. Er war nur ein Segelschiff, mitten auf dem Ozean ...

Ein Gegenstand beginnt zu sprechen.

Ein Haustier beginnt zu sprechen.

Jemand wird plötzlich klein.

Jemand reist in ein Fantasyland.

b Lies Avas Schreibplan. Zu welchem Thema aus Aufgabe a passt er?

beschwert sich über ein Loch
muss genäht werden
sehr wehleidig
wird nicht genäht



c Avas Text ist leider zu kurz geworden. Schreib den Text neu. Die Fragen in der Fundgrube können dir helfen.

Das T-Shirt beschwerte sich bei Mesut. Es hatte nämlich ein Loch. Jetzt musste es genäht werden. Aber das T-Shirt war sehr wehleidig. Da beschloss Mesut, das Loch nicht zu nähen. Das T-Shirt war zufrieden.

FUNDGRUBE

- Wo findet das Gespräch mit dem T-Shirt statt?
- Was sagen und denken Mesut und sein T-Shirt?
- Wie fühlen sie sich?
- Wie sieht das T-Shirt aus?
- Von wem hat Mesut es bekommen?
- Wie ist es zu dem Loch im T-Shirt gekommen?
- Wie beschreibt das T-Shirt seine Wehleidigkeit?
- Welche Beispiele führt es dafür an?
- Was tut Mesut nach dem Gespräch mit dem T-Shirt?

1 Moderne Sagen

a Versuche, die Antworten auf die beiden Fragen möglichst schnell im Text zu finden.

1 Wo spielt die Geschichte? _____

2 Welche Personen kommen in der Geschichte vor? _____



Diese Geschichte ist tatsächlich passiert. Das weiß ich von meinem Vater, denn der hat sie von seinem besten Freund gehört, und den wurde sie von einer guten Bekannten erzählt. Als diese Bekannte noch eine junge Frau war, besuchte sie jeden Sommer ihre Tante auf dem Land. Die Zugfahrten dorthin genoss die Frau immer sehr. Auf einer dieser Zugfahrten hatte die Frau sich eine Packung ihrer Lieblingschokoladenkekse eingepackt. Der Sommer

damals war besonders heiß und so machte sie sich auf die Suche nach einer kalten Limonade. Als sie jedoch wieder bei ihrem Abteil angekommen war, war dieses nicht mehr leer. Auf ihrem Platz saß jemand. Und dieser jemand aß Schokoladenkekse. Ihre Schokoladenkekse. Die Frau beschloss, sich erst einmal nicht aufzuregen. Sie setzte sich dem fremden Mann gegenüber und griff ebenfalls zu den Keksen. Das schien den Herrn etwas zu verwundern, aber er blieb stumm und aß weiter. Abwechslung griffen beide stur zu, bis die Packung leer war. Dann beschloss die Frau, sich einfach ein neues Abteil zu suchen – auf Streit hatte sie keine Lust. Als sie jedoch nach ihrem Koffer greifen wollte, war dieser nicht da. Sie trat auf den Gang, um ihn zu suchen. Sie erblickte ihn sofort im Abteil nebenan. Und auf dem kleinen Tisch davor: ihre volle Packung Schokoladenkekse.

b Lies die Geschichte nochmals und kreuze die richtigen Antworten an.

1 Der Erzähler hat die Geschichte

- a selbst erlebt.
- b im Internet gelesen.
- c von einer Bekannten gehört.
- d vom eigenen Vater gehört.

2 Die Geschichte handelt von einer Frau, die

- a zum ersten Mal auf Urlaub fährt.
- b mit einem Freund eine Zugreise unternimmt.
- c zu einer Verwandten aufs Land fährt.
- d ihr Gepäck verliert.

3 Die Frau verließ ihr Abteil, weil sie

- a allein sein wollte.
- b ein Getränk besorgen wollte.
- c die Landschaft langweilte.
- d Lust auf Süßes hatte.

4 Als die Frau zurückkam,

- a saß ein anderer Fahrgast auf ihrem Platz.
- b waren ihre Kekse verschwunden.
- c regte sie sich sehr auf.
- d setzte sie sich ans Fenster und schaute der vorbeiziehenden Landschaft zu.

5 Die Frau beschloss ruhig zu bleiben, obwohl

- a die Packung leer war.
- b sie ihren Koffer nicht fand.
- c der Mann ihre Kekse aß.
- d sie im falschen Abteil war.

6 Der Fremde aß die Kekse, weil

- a er sich im Abteil geirrt hatte.
- b er unhöflich war.
- c er selbst keine hatte.
- d sie ihm gehörten.

- c** Auch diese Geschichte ist eine moderne Sage. Lies sie und entscheide, wo die Textstellen am besten in die Geschichte passen. Schreib 1–6 zu den Sätzen.

Die Beule

Die Tochter einer Bekannten unseres Nachbarn machte sich vor einigen Jahren zu einer längeren Reise in ein exotisches Land auf. Sie lebte mehrere Monate am Meeresstrand in einer einfachen Hütte, die aus Stroh gebaut war. Sie unternahm auch mehrere Ausflüge in den Dschungel

① Als es Zeit war, wieder in die Heimat zurückzukehren, war sie zuerst sehr traurig, ② Sie nahm sich fest vor, möglichst bald wieder in ihr Traumland zurückzukehren. Kurz nach ihrer Ankunft in der Heimat bemerkte die junge Frau auf ihrem Kopf eine kleine Beule. Sie nahm die Sache zuerst nicht sehr ernst und dachte sich, dass sie sich beim Reisen vielleicht den Kopf angestoßen hatte, und die Beule bald wieder vergehen würde. ③ Die Beule wurde größer und größer, und rundherum

war die Haut stark entzündet.

Auf Anraten eines Bekannten suchte die Frau einen

Arzt auf, ④ Er untersuchte den Kopf der Frau genau und verschrieb ihr eine Salbe, die sie jeden Tag mehrmals auftragen sollte.

Am nächsten Morgen, als sich die Frau frisierete, streifte sie mit dem Kamm versehentlich über die Beule ⑤ Es kamen tausende kleine Fliegen aus der Beule hervor. ⑥ Sie kehrte nie mehr in das Land ihrer Träume zurück!



- ③ Aber da hatte sie sich getäuscht. weil es in diesem Land noch so viel zu entdecken gab.
 Die Frau erlitt einen Schock. und war fasziniert von der Tier- und Pflanzenwelt.
 und ritzte diese auf. der sich gut mit Tropenkrankheiten auskannte.

- d** Lies die Sätze. Wozu passen sie? Zu alten Sagen, zu modernen Sagen oder zu beiden? Kreuze an.

	alte Sagen	moderne Sagen
Es kommen darin Fantasiefiguren wie Riesen, Kobolde und Ungeheuer vor.	X	
Sie erklären Naturphänomene (wie zum Beispiel Berge, Schluchten, Hochwasser usw.) auf sagenhafte Weise.		
Sie wurden und werden immer wieder erzählt und dabei häufig verändert.		
Sie erregen bei den Zuhörern oft Ekelgefühle oder Schrecken.		
Sie sind sehr unglaubwürdig, obwohl der Erzähler behauptet, sie wären wahr.		
Der Erzähler behauptet oft, dass er die Geschichte von jemandem gehört hat, der sie wiederum von jemand anderem erzählt bekommen hat, sie sei aber ganz sicher wahr.		

2 Das Wichtigste zusammenhängend wiedergeben

- a Lies diesen Text zu einem ungeklärten Phänomen der Gegenwart. Finde eine gut passende Überschrift und schreib sie über den Text.

Kornkreise sind ungeklärte Erscheinungen. Sie sind schon in vielen Ländern der Erde beobachtet worden. Dabei wurden in Getreidefeldern kreisförmige oder andere geometrische Muster gefunden, die dadurch entstanden, dass die Kornhalme in einer regelmäßigen Weise abgeschnitten worden waren. Kornkreise sind oft nur aus der Luft erkennbar. Eines der größten und schönsten Kornkreisgebilde tauchte vor einigen Jahren in einem Weizenfeld in Milk Hill in England auf. Es zeigt eine Reihe größerer und kleinerer Kreise, die äußerst präzise angeordnet waren. Warum sind Kornkreise sagenhaft? Weil niemand wirklich



weiß, wie sie entstehen. Die insgesamt ca. 400 Kreise von Milk Hill erstrecken sich auf einer Fläche von über einem Quadratkilometer. Der größte Kreis hat aber einen Durchmesser von 21 Metern. Es ist nicht klar, wie jemand ein solches „Kunstwerk“ unbemerkt anlegen kann. Ein Forscher errechnete, dass man alle dreißig Sekunden einen Kreis machen müsste, wenn man ein solches Muster während einer einzigen Nacht in das Feld mähen möchte. Ist es dann nicht verständlich, dass sich zur Erklärung der Kornkreise alle allerhand sagenhafte Geschichten gebildet haben?

- b Such im Text in Aufgabe a die Antworten zu den Fragen. Unterstreiche die Stellen im Text.

- 1 Wo wurden schon Kornkreise beobachtet?
- 2 Wodurch entstehen Kornkreise?
- 3 Warum sind die Kornkreise von Milk Hill berühmt?
- 4 Warum ist es unwahrscheinlich, dass die Kornkreise von Milk Hill während einer Nacht geschaffen wurden?

- c Mario hat versucht, den Text kurz zusammenzufassen. Warum ist ihm das nicht sehr gut gelungen? Beantworte die Fragen.

- 1 Welche wichtigen Punkte fehlen? _____
- 2 Was stimmt überhaupt nicht? _____
- 3 Welche unwichtigen Details werden erwähnt? _____

Kornkreise kann man nie von der Erde aus sehen. Sie sind auch schon in England aufgetaucht. Auch in Milk Hill wurden Kornkreise gefunden. Sie sind sagenhaft, weil sie sehr schnell entstehen, oft während einer Nacht. In vielen Ländern der Welt kann man Geschichten zu ihrer Entstehung hören.

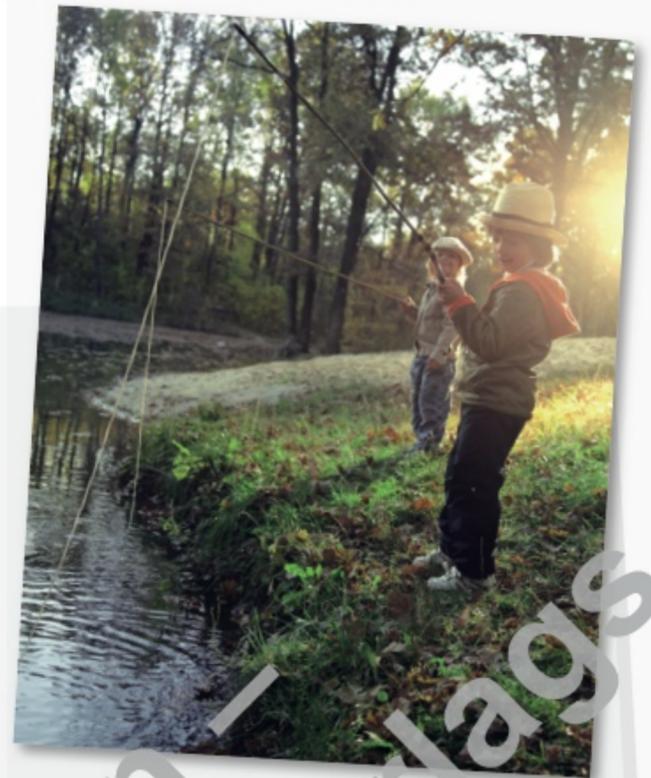
Mario

- d Du kannst das doch besser, oder? Fass den Text über die Kornkreise zusammen. Schreib ungefähr 50 Wörter in dein Heft.

3 Doppelvokale

- a Im folgenden Text wurden in einigen Wörtern Buchstaben vertauscht. Finde die Wörter und schreib sie richtig in die Tabelle.

Die folgende Geschichte trug sich vor einigen Jahren zu. Sie ist ganz sicher wahr, weil ich sie schon ein **apar**¹ Mal gehört habe. Ein Parkwächter in einem Nationalpark in Kanada, in dem auch ein riesiger **eeS**² liegt, sah aus der Ferne von seinem **toBo**³ aus einem **rwailiZnlspag**⁴ beim Fischen zu. Er war erstaunt zu sehen, dass die beiden einen Fisch nach dem anderen an der Leine hatten. Er ruderte näher und rief den beiden zu: „Die Fische sind aber ziemlich beißfreudig heute!“ „Nicht nur die Fische, auch die Würmer!“, antwortete der Zwilling mit dem längeren **arHa**⁵. Dem Parkwächter kam dies Antwort sehr komisch vor. Er band seinen Kahn fest und ging zu der Stelle, wo die beiden **uben** standen. „Zeigt mir mal eure Köder“, sagte er. Der Zwilling mit der kürzeren



1.		<i>Paar</i>	

Friseur bückte sich und drehte einen größeren Stein um. In einem **eeBt** aus **Moso**⁷ sah er ein Nest, und es schien voll von ziemlich großen „Wurmern“ zu sein. Der Mann war sich aber nicht sicher. **alAe**⁸ können das nicht sein. Würmer auch nicht! dachte er sich. Dann sah er näher hin und erschrak fürchterlich. Im Behälter lag eine junge Klapperschlange. Er griff zum Funkgerät. Wenig später landete ein Helikopter mit einem Notarzt, der die Zwillinge ins Spital brachte. Sie waren nur durch das schnelle Eingreifen des Parkwächters gerettet worden.

- b Warum ist die Geschichte eine moderne Sage?

- c Schreib zu den Wörtern möglichst viele verwandte oder zusammengesetzte Wörter.

- 1 Waage *die Waagschale, die Körperfettwaage, ...*
- 2 Saal _____
- 3 Staat _____
- 4 Idee _____
- 5 Beet _____
- 6 Zoo _____
- 7 Shampoo _____

B Heldentaten

1 Präteritum und Perfekt

a Lies die Seite aus einem Jugendmagazin.

ZIVILCOURAGE ZEIGEN – so kann's klappen!

Hand aufs Herz! Du warst doch auch schon mal in einer Situation, in der du anders reagieren wolltest, als du es dann tatsächlich tatest, oder? Wenn du zum Beispiel beobachtet hast, wie jemand von einem Busfahrer unfreundlich behandelt wurde, wie jemand mutwillig etwas zerstörte oder seinen Abfall auf die Straße warf statt in die nächste Mülltonne ... Vielleicht wolltest du dem „Übeltäter“ zumindest deine Meinung sagen und hast dann doch weggeschaut. Zivilcourage bedeutet nicht nur NICHT wegzusehen, sondern bewusst zu handeln. Zivilcourage kann man lernen. Wir haben zwei Beispiele ausgewählt, die zeigen, wie's klappen kann.

Mutig sein!
ZIVILCOURAGE
ZEIGEN!



>> **Timo und Philipp**, beide 13, wurden vorgerufen. Dienstag Zeugen eines Streits zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann warf das Handy der Frau auf den Boden. Sie versuchte zu fliehen, aber der Mann hielt sie fest und schlug auf sie ein.

Als die Schüler das sahen, wurden sie aktiv. Durch Zurufe aus sicherer Distanz machten sie den Mann auf sich aufmerksam. Immer wieder brüllten sie den Angreifer an, er solle die Frau in Ruhe lassen. Dann riefen sie die Polizei. Die meinte später, dass nur durch das Einschreiten der beiden Jugendlichen Schlimmeres verhindert werden konnte. Wir sagen:

„KLUG UND MUTIG GEHANDELT!“

>> **Mia M.**, 12, stand an der Kassa des Supermarktes, als sie merkte, wie die Kassierin eine alte Frau äußerst unfreundlich behandelte. Die Dame hatte Probleme damit, ihrer Geldtasche die richtigen Münzen zu entnehmen. Mehrere Kunden schauten betreten weg. Mia M. ging zur alten Dame vor und fragte freundlich: „Darf ich Ihnen helfen?“ Zur Kassierin sagte sie: „Wenn Sie älter sind, werden Sie vielleicht einmal auf Hilfe angewiesen sein!“ Der Kassierin war die Situation peinlich, die alte Dame war dankbar, und die Umstehenden lobten Mias Einschreiten. Wir sagen: **„GUT GEMACHT!“**

Teenieversum25

b Such zu den Infinitiven die Verben im Präteritum in den Texten. Markiere sie. Schreib sie mit den passenden Personalformen in die Tabelle.

zerstören	<i>er zerstörte</i>	schlagen		behandeln	
werfen		brüllen		loben	
wollen		meinen		machen	
versuchen		stehen		rufen	
sehen		merken		fragen	

c Setze nun die Verben ins Perfekt und schreib sie hier zusammen mit den Pronomen auf.

zerstören	<i>er hat zerstört</i>	schlagen		behandeln	
werfen		brüllen		loben	
wollen		meinen		machen	
versuchen		stehen		rufen	
sehen		merken		fragen	

d Lies die beiden Dialoge über die Vorfälle.

1 Ergänze die passenden Verben im Perfekt.

Lukas: Was ist genau geschehen?

Timo: Wir ¹ einen Streit zwischen einem Mann und einer Frau ².

Philipp: Der Mann ³ das Handy der Frau zu Boden ⁴.

Sie ⁵ zu fliehen ⁶, aber der Mann ⁷ die Frau ⁸ und ⁹.

Timo: Wir sind in sicherer Entfernung geblieben. Wir ¹⁰ den Mann auf uns aufmerksam ¹¹. Wir ¹³, dass er die Frau in Ruhe lassen soll. Und dann ¹⁵ wir die Polizei ¹⁵.

2 Ergänze die passenden Verben aus dem Kasten im Perfekt.

behandeln	kommen	beobachten	passieren	brauchen	(sich) verhalten	kritisieren
-----------	--------	------------	----------------------	----------	------------------	-------------

Freundin: Was ist denn mit dir los? Du kommst mir heute so nervös vor.

Kassierin: Ich habe heute viel Stress bei der Arbeit gehabt. Und mir *ist* etwas Peinliches *passiert*.

Freundin: Wirklich? Erzähl doch mal.

Kassierin: Es geht um eine alte Frau. Ich sie sehr unfreundlich. Ich sie, weil sie so lange, um ihr Geld herauszuholen. Und dann dieses Mädchen. Sie meine Unfreundlichkeit. Ich mich wirklich falsch!

Ich glaub, ich muss mich bei der Frau entschuldigen.

Freundin: Gute Idee.

e Mia ist soeben nach Hause gekommen. Sie erzählt ihrer Mama von dem Vorfall. Schreibe das Gespräch in dein Heft. Verwende das Perfekt.

2 Personalpronomen

a Ergänze die Tabelle. Trag die Personalpronomen in ihren richtigen Formen ein.

	ihr	sie	ihn	euch	uns	dich		
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
Dativ	mir	dir	ihm		ihm		euch	ihnen
Akkusativ	mich			sie	es	uns		

b In diesen Ausschnitten aus einem Jugendmagazin fehlen einige Pronomen. Setze sie ein und streich sie jeweils in der Tabelle oben weg.

>> Timo und Philipp

1 Die Jugendlichen verhielten sich vorbildlich. Sie¹ schauten nicht weg, sondern halfen durch ihr mutiges Einschreiten. Die Polizei lobte _____² für ihr Verhalten. Die Frau dankte _____³ herzlich.

2 Der Polizeikommandant meinte zu Timo und Philipp: „Ich gratuliere _____⁴. _____⁵ habt wirklich Mut bewiesen. Wir werden _____⁶ für die Verleihung des Preises ‚Zivilcourage im Alltag‘ vorschlagen.“

3 Am Abend erzählte Timo seinen Eltern: „Stellt euch vor _____⁷ bekommen vielleicht einen Ehrepreis. Ihr könnt _____⁸ dann auch im Fernsehen sehen!“

4 Philipp meinte zu seiner Schwester: „Es wird auch eine Feier geben. Zu der werde ich _____⁹ auch einladen. _____¹⁰ kannst _____¹¹ gar nicht vorstellen, wie aufregend das alles ist.“

Die Frau vertraute einem Reporter an, dass _____¹² sich gefürchtet habe. Der Mann habe _____¹³ sehr wehgetan. Sie sei noch darüber, dass die Jugendlichen _____¹⁴ gerettet hätten.

6 Philipps Schwester meinte: „_____¹⁵ bin wirklich stolz auf dich! Ich bin _____¹⁶ nicht sicher, ob ich _____¹⁷ das auch getraut hätte.“

7 Die Polizei erklärte, dass der Mann nach der Tat geflüchtet sei. Die Buben hätten mit ihrem Handy aber ein Foto von _____¹⁸ gemacht, und man sei zuversichtlich, dass man _____¹⁹ bald festnehmen würde. _____²⁰ werde sicher bald gefunden werden.

8 Das Handy der Frau könnte zur Aufklärung _____²¹ beitragen. Die Polizei untersuchte _____²² sorgfältig. _____²² war zwar beschädigt worden, aber es wurden Fingerabdrücke auf _____²³ gefunden.



3 Langes i (-ie)

a Lies die Situationen und ergänze die Wörter mit langem i. Vermutlich stört dich das Verhalten der Personen. Wie viel Zivilcourage erfordert es, etwas dagegen zu tun? Verteile Sterne (1 = wenig Zivilcourage bis 5 = viel Zivilcourage).

1 n drigen D sch ßen d fl hen W se s hst ☆☆☆☆☆

Im Park ¹ du zwei Buben. Eine Entenmutter schwimmt mit ihren Jungen im ² Wasser. Die Buben beginnen, mit einer Steinschleuder auf die Enten zu ³. ⁴ Entenmutter kann nicht ⁵.

2 marsch rt Br f D nstag v l ☆☆☆☆☆

Am ⁶ ist am Postamt ⁷ los. Du stellst dich an, da ⁸ jemand an dir vorbei und geht zum Schalter, um einen ⁹ aufzugeben.

3 w Pap rgeld s verl rt Br f tasche s hst s ☆☆☆☆☆

Du ¹⁰, ¹¹ jemand in der Straßenbahn seine ¹² ¹³. Ein Mann hebt ¹⁴ auf, zählt die Münzen und das ¹⁵ und steckt ¹⁶ in seine Einkaufstasche.

b Finde die Verben auf *-ieren* und schreib sie richtig.

- | | | | |
|-------------|------------------|----------------|-------|
| 1 zpsaieren | <u>spazieren</u> | 4 tulgraiieren | _____ |
| 2 udstieren | _____ | 5 forinmieren | _____ |
| 3 inrenuier | _____ | 6 radausieren | _____ |

c Ergänze die Verben aus Aufgabe **b** in der richtigen Form.

- Die Katze ist mit schmutzigen Pfoten über mein Aquarellbild gelaufen, es ist vollständig _____.
- Bitte _____ Sie uns, wenn das Videospiel wieder erhältlich ist.
- Ich schreibe mit Bleistift, dann kann ich es wieder _____, wenn die Rechnung falsch ist.
- Ich will nicht _____ gehen, ich will Fußball spielen.

d Finde in der Wörterschlange noch zwölf Verben. Schreib dann jeweils den Infinitiv und das Präteritum in dein Heft.



C Eine gerechte Strafe?



1 Satzglieder bestimmen - Objekte

- a Lies die Zusammenfassung und bring die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge.

Der liebe Augustin

Vor mehr als 300 Jahren suchte die Pest die Stadt Wien heim. In der Stadt gab es einen Musikanten mit Namen Augustin. Er spielte den Dudelsack. Den Menschen gefielen seine Lieder. Sie hörten ihm gerne zu. Für kurze Zeit vergaßen sie dabei ihre Sorgen.

- Augustin lebte danach noch viele Jahre und schenkte den Wienern noch viele Lieder, darunter auch das bekannte Lied vom lieben Augustin. Hunderte Jahre später bauten die Wiener ihm ein Denkmal, das man noch heute in St. Ulrich besichtigen kann.
- Am Morgen fanden ihn die Stadtknechte, die die Pesttoten von den Straßen einsammelten. Sie hielten Augustin für tot und warfen ihn in die Pestgrube vor dem Stadttor.
- Die Stadtknechte staunten nicht schlecht, als sie die Musik hörten. Schnell halfen sie Augustin aus der Grube und er dankte ihnen überschwänglich.
- Einige Stunden später erwachte der Musikant. Er sah die Toten neben sich und erschrak. Doch er besann sich schnell und begann mitten unter den Leichen in der Pestgrube auf seinem Dudelsack zu spielen.
- Manchmal luden sie Augustin ein und bezahlten ihm den einen oder anderen Becher Wein. Eines Tages hatte Augustin so viel Wein getrunken, dass er den Weg nach Hause nicht fand. Auf der Straße übermannte ihn der Schlaf. Er setzte sich an den Straßenrand und schlief ein.

- b Lies den Text noch einmal, such die entsprechenden Sätze im Text und ersetze die Pronomen mit den richtigen Nomen oder Eigennamen.

- 1 ^S Sie ^P gefielen ^O ihnen. Die Lieder gefielen den Menschen.
- 2 Sie hörten ihm zu. Die Menschen ...
- 3 Sie luden ihn ein. _____
- 4 Sie bezahlten ihn ihm. _____
- 5 Sie halfen ihm. _____
- 6 Er dankte ihnen. _____
- 7 Er schenkte sie ihnen. _____

- c Bestimme in den Sätzen 1 bis 7 die Satzglieder. (S= Subjekt, P= Prädikat, O= Objekt).

2 Objekte im Dativ und im Akkusativ

a David erzählt die Geschichte vom lieben Augustin, aber du verstehst nicht genau, was er meint. Frag nach den unterstrichenen Satzgliedern und ergänze dann die richtige Antwort aus dem Kasten.

den Wienern die Sorgen ~~seine Lieder~~ Augustin den Stadtknechten die Pestleichen

1 ... Der liebe Augustin hat sie ihnen vorgesungen ...

Was hat der liebe Augustin ihnen vorgesungen? → seine Lieder

Wem hat der liebe Augustin Lieder ...

2 ... Die Menschen haben sie ganz vergessen ...

3 ... Das Publikum hat ihm einen Becher Wein spendiert ...

4 ... Dann sah Augustin sie neben sich ...

5 ... Augustin dankte ihnen überschwänglich

b Dativ- oder Akkusativobjekte:
Bestimme die unterstrichenen Objekte in Aufgabe **a**, indem du *Dativ* oder *Akkusativ* über die Lösungswörter schreibst.

Was hat der liebe Augustin ihnen vorgesungen? → seine Lieder *Akkusativ*

c Welche vier Nomen kommen in der Geschichte vom lieben Augustin nicht vor? Kreuze diese Nomen an. Schreib alle in die Tabelle.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> einen Hubschrauber | <input type="checkbox"/> den Computer | <input type="checkbox"/> der Pest | <input type="checkbox"/> dem Wein |
| <input type="checkbox"/> den Stadtknechten | <input type="checkbox"/> seinen Dudelsack | <input type="checkbox"/> dem Denkmal | <input type="checkbox"/> der Oper |
| <input type="checkbox"/> diesen Musikanten | <input type="checkbox"/> dem Publikum | <input type="checkbox"/> der Pestgrube | <input type="checkbox"/> den Bleistift |

Dativ	Akkusativ
	<i>einen Hubschrauber</i>

- d Was haben Clara und Chris mit dem lieben Augustin gemeinsam? Lies die Texte und schreib dann die Namen zu den Sätzen.

Hallo Gerti,
Chris hat meiner Schwester schon wieder ein Lied geschenkt. Er schreibt ihr jetzt fast jede Woche eines. Meine große Schwester findet es wie immer wunderbar, ich finde es scheußlich. Meine Schwester spielt die selbstgebrannte CD jetzt auf ihrer Anlage rauf und runter - furchtbar!
Nadja

Hallo Verena,
ich bewundere Clara wirklich. Sie war jetzt sechs Wochen krank. Sie muss den ganzen Stoff nachlernen. Aber sie lässt den Kopf nicht hängen. Gestern habe ich ihr die Mathematikübungen erklärt. Ich hätte gleich die Panik bekommen, bei dem Stoff 😊! Sie ist aber ganz cool geblieben. Sie hat mir sogar noch ein paar witzige Geschichten aus dem Krankenhaus erzählt.
Jasmin

1 Augustin macht Musik.

2 Augustin verliert nicht den Mut.

- e *Wen, was oder wem?* Lies die Texte noch einmal, ergänze die Fragen mit dem richtigen Fragewort und schreib die richtigen Antworten und den richtigen Fall dazu.

1 Wen bewundert Jasmin? Ihre Schulfreundin Clara. 4. Fall

2 _____ muss Jasmin nachlernen?

3 _____ hat Jasmin die Mathematikübungen erklärt?

4 _____ hat Clara Jasmin erzählt?

3 Verben im Dativ und im Akkusativ

- a *Dir oder dich?* Schreib Ich-Sätze mit den Verben im Kasten und ordne zu. Finde vier neue Verben und schreib weitere Sätze mit *dir* oder *dich*.

helfen	wecken	schaden	sich nähern
suchen	besuchen	danken	hören
gefallen		nachlaufen	mögen
nützen	begegnen	vertrauen	

Dativ	Akkusativ
Ich helfe dir.	Ich wecke dich.

- b Verben im Dativ und im Akkusativ:
Schreib Bitten oder Aufforderungen wie im Beispiel in dein Heft.

1 *(schicken)* + Ich habe Fotos von deiner Geburtstagsparty auf meinem Handy.
Toll, schick sie mir bitte!

3 *(erzählen)* + Kennst du schon die Geschichte mit Egon?
Nein, ...

2 *(vorlesen)* + In dem Buch habe ich eine gute Sage gefunden. Lies ...

4 *(erklären)* + Willst du wissen, wie man das Rechenbeispiel löst? Ja, ...

4 Lang gesprochene Vokale ohne Längenzeichen

- a Was kannst du auf dem Bild sehen, was ist auf dem Bild nicht dargestellt? Streich den falschen Vokal durch und schreib die Wörter richtig in die Tabelle. Kreise dann die langen Vokale ein.

Biär Kamuin Blouse Blume Scheüre
 Diom Banane Beloden Maschine
 Kröug Huose Flaöte Lokal Frisaur
 Röübe Huat Rekliaame Kabeline



Das sieht man auf dem Bild:	Das sieht man nicht auf dem Bild:
<p><i>Diom,</i></p>	<p><i>Banane,</i></p>

- b Lies die Erklärung und ergänze die richtigen Buchstaben.

Lang gesprochene Vokale ohne Längenzeichen

Manchmal spricht man Wörter ganz gleich aus, man schreibt sie aber anders. Sie haben dann auch eine andere Bedeutung.

- 1 **malen** (≈ Farbe auftragen) oder **malen** (≈ fein zerkleinern):

a oder ah: einen M ¹ a lereibenlieb haben, ein Porträt m ² al en, Mehl m ³ al en, das Zimmer ausm ⁴ al en, den Kaffee fein m ⁵ al en, Wer zuerst kommt, m ⁶ al t zuerst!

- 2 **nahm** (Mitvergangenheit = Präteritum von nehmen) oder **Name**

a oder ah: eine gute Turn ⁷ a me, mein N ⁸ a menstag, ein n ⁹ a mhafter Schauspieler, etwas beim N ¹⁰ a mer nennen, eine Ausn ¹¹ a me machen, mein N ¹² a me ist Hase, über keine Einn ¹³ a men verfüge

- 3 **Mine** (≈ Teil eines Bleistifts, Kugelschreibers ..., Bergwerk) oder **Miene** (≈ Gesichtsausdruck)

i oder ie: eine Goldm ¹⁴ i ne besitzen, eine Kugelschreiberm ¹⁵ i ne austauschen, eine M ¹⁶ i ne stilllegen, etwas mit versteinierter M ¹⁷ i ne hören, M ¹⁸ i nenarbeiter sein, eine Unschuldsm ¹⁹ i ne aufsetzen

- 4 **wieder** (≈ noch einmal) oder **wider** (≈ gegen)

i oder ie: die Schularbeit w ²⁰ i derholen, W ²¹ i derstand leisten, dem Vater w ²² i dersprechen, im nächsten Jahr w ²³ i derkommen, hin und w ²⁴ i der ein Buch lesen

1 Adjektive steigern - Komparativ

a Schreib den Komparativ der Adjektive auf.

Positiv	Komparativ	Positiv	Komparativ	Positiv	Komparativ
gut	besser	gern		dunkel	
viel		alt		teuer	
kurz		nah		nass	

b Die Schule und dein Schulweg: Ergänze die Sätze mit den richtigen Adjektiven aus Aufgabe a und kreuze an. Welche Sätze passen zum Thema „Schulweg“, welche Sätze passen zum Thema „Schule“?

	Schulweg	Schule
1 Unser Mathematiklehrer ist _____ als unsere Deutschlehrerin. Er geht nächstes Jahr in Pension.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Maria ist in Mathematik _____ als Ines. Ines hat ein Befriedigend, Maria einen Einser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich fahre _____ mit dem Fahrrad zur Schule als mit dem Bus. Da brauche ich nur zehn Minuten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 In unserer Klasse sind 19 Mädchen und sechs Buben. Es gibt also _____ Mädchen als Buben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Unser Klassenzimmer ist viel _____ als das Klassenzimmer der 1B. Im Winter müssen wir oft das Licht einschalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Ich kaufe meine Snacks lieber am Schulbuffet als im Supermarkt, obwohl sie dort ein bisschen _____ ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 Caros Schulweg ist _____ als meiner. Sie wohnt gleich neben der Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8 Robert wohnt viel _____ an der Schule als ich. Er kommt trotzdem meist zu spät.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

c Lies zuerst den Text auf der nächsten Seite. Welche Herausforderungen kommen auf Julia zu? Was ist richtig? Kreuze an.

- Julia fährt ein schwieriges Rennen.
- Julia muss eine schwierige Prüfung machen.
- Julia muss eventuell von zu Hause weg.



Eine besondere Schule

Julia ist 13 Jahre alt und wohnt auf einem Bauernhof in Tirol.

Julia hat einen Traum. Sie möchte auf das Skigymnasium in Stams gehen und Skirennläuferin werden. Seit ihrem vierten Lebensjahr fährt sie Ski, mit sechs Jahren hat sie zum ersten Mal bei einem Rennen mitgemacht. Seit damals fährt sie allen Kindern im Dorf davon. Ihre Eltern sind mit Julia nach Stams gefahren, um die Schule zu besichtigen. Julia war begeistert. Große Stars wie Marlies Schild, Nicole Hosp, Benjamin Raich oder Mario Matt sind ans Skigymnasium Stams gegangen, und fast alle bekannten Skisportlerinnen und -sportler waren dort. Julia möchte unbedingt auch dorthin. Sie trainiert jetzt härter als früher, denn sie weiß, die Aufnahmeprüfung ist schwierig. Sie muss noch an ihrer Technik arbeiten, denn vor allem im Slalom möchte sie schneller werden. Wenn sie an die Prüfung denkt, wird sie immer ein bisschen nervös, und auch andere Dinge machen ihr Kopfzerbrechen. In Stams wird Julia zum ersten Mal so richtig von zu Hause weg sein, denn sie

wird im Internat leben müssen. Der Tagesablauf an der Schule ist streng durchorganisiert. Um 6:30 geht es los. Der Unterricht dauert bis 13:00 Uhr. Jeden Nachmittag wird trainiert, und am Abend müssen die Hausaufgaben gemacht werden. Außerdem wird sie auch am Samstag Unterricht haben, und das Schuljahr dauert zwei Wochen länger als an anderen Schulen. An das frühe Aufstehen ist Julia gewöhnt. Sie hat zu Hause einen weiten Schulweg und ist schon innerhalb sechs auf den Beinen. Aber sie hat noch nie so intensiv trainiert. Wird sie das schaffen? Wird sie sich an den strengen Schulalltag gewöhnen können? Zu Hause hat sie relativ viel Freizeit und kann dann machen, was sie will. Doch Julia will nicht grübeln, sondern sich einfach auf die Herausforderung freuen. Sie will ihr Bestes geben, und sehen, was sie schaffen kann und was nicht. So machen es offensichtlich auch die Stars im Skizirkus, das hat sie aus dem Fernsehen gelernt. In den Interviews heißt es doch immer: „Ich lass mich nicht nervös machen, ich werde mein Bestes geben und dann sehen, was dabei herauskommt.“

- d** Vergleiche Julias Leben zu Hause mit der Situation auf dem Skigymnasium. Wähl die richtigen Adjektive und ergänze die Sätze mit dem Positiv oder Komparativ des Adjektivs.

wenig	einsam	schnell	kurz	früh	erfolgreich	viel	lang
-------	--------	---------	------	------	-------------	------	------

- Bei der Aufnahmeprüfung muss Julia _____ Ski fahren als jetzt.
- In den Monaten bis zur Aufnahmeprüfung will sie _____ trainieren als bisher.
- Sie muss in Stams fast genauso _____ aufstehen wie zu Hause.
- In Stams hat sie einen _____ Schulweg als zu Hause.
- Das Schuljahr dauert in Stams _____ als an ihrer Schule.
- In Stams hat sie _____ Freizeit als zu Hause.
- Julia wird anfangs in Stams wohl _____ sein als zu Hause.
- Julia möchte später so _____ wie ihre großen Vorbilder werden.

2 Adjektive steigern – Superlativ

a „Tierische Rekorde“: Ergänze die Fragen mit dem Superlativ und ordne die richtige Antwort zu.

1 (klein) Wie heißt das _____ Säugetier?

2 (langsam) Welches Tier bewegt sich _____ fort?

3 (schnell) Welcher Vogel fliegt _____?

4 (alt) Welches Tier ist das _____ der Welt?

5 (hoch) Welches Tier kann _____ springen?

6 (schwer) Welches Tier ist das _____ Landlebewesen?

7 (groß) Welches ist das _____ Tier an Land?

8 (klein) Welcher Vogel baut das _____ Nest?

A Das Nest eines Kolibris ist nicht größer als ein Fingerhut.

B Ein Elefant kann bis zu 12 Tonnen schwer werden.

C Der Wanderfalke erreicht im Sturzflug Geschwindigkeiten von mehr als 180 km/h.

D Das Faultier legt am Boden maximal 120 Meter pro Stunde zurück.

E Die Hummelfledermaus ist ein Säugetier und wird nur 30 mm groß.

F Der Riesenschwamm ist ein Tier und wird mehr als 10.000 Jahre alt.

G Flöhe können 150-mal so hoch wie ihre Körpergröße springen. Wenn du so hoch springen könntest, könntest du locker über den Kirchturm in deiner Stadt springen.

H Giraffen haben den totalen Überblick. Sie werden bis zu sechs Meter groß.

b Finde zehn weitere „Rekordfragen“ im Superlativ. Schreib jeweils die Frage und Antwort auf.

Geografie: die größte Stadt, der höchste Berg, ...

Technik: das schnellste Motorrad, der kleinste Computer, ...

Kunst und Kultur: der erfolgreichste Film, das beste Lied, ...

Persönliches: der weiteste Schulweg, ...

 c Macht in der Klasse ein Quiz mit euren Fragen.

3 Doppelkonsonanten

- a Samira hat aufgeschrieben, was sie besonders mag. Ergänze die Doppelkonsonanten.

bb dd ff ff † ll ll ll ll mm
nn pp pp rr ss ss tt tt zz

- b Ergänze die Regel, finde die Verben und markiere den kurzen Vokal vor dem Doppelkonsonanten.

Doppelkonsonanten

Doppelkonsonanten stehen *immernur / nie* nach einem kurzen Vokal.

Wenn du einen Vokal *kurz / lang* aussprichst, darfst du danach nie einen Doppelkonsonanten schreiben. Vergleiche: *der Schal* – *der Schall*

† ll mm ff pp nn rr rr tt mm tt ff

be ll en

we ll en

unte ll ichten

ja ll ern

hä ll ern

ll en

fa ll en

begi ll en

bi ll en

tre ll en

sto ll en

ho ll en

- c Schreib zu den Verben aus Aufgabe b passende Nomen auf.

bellen – das *Gebell* ...

- d Kannst du die Verben finden?

Töne mit den Lippen erzeugen: *fenpfei* _____

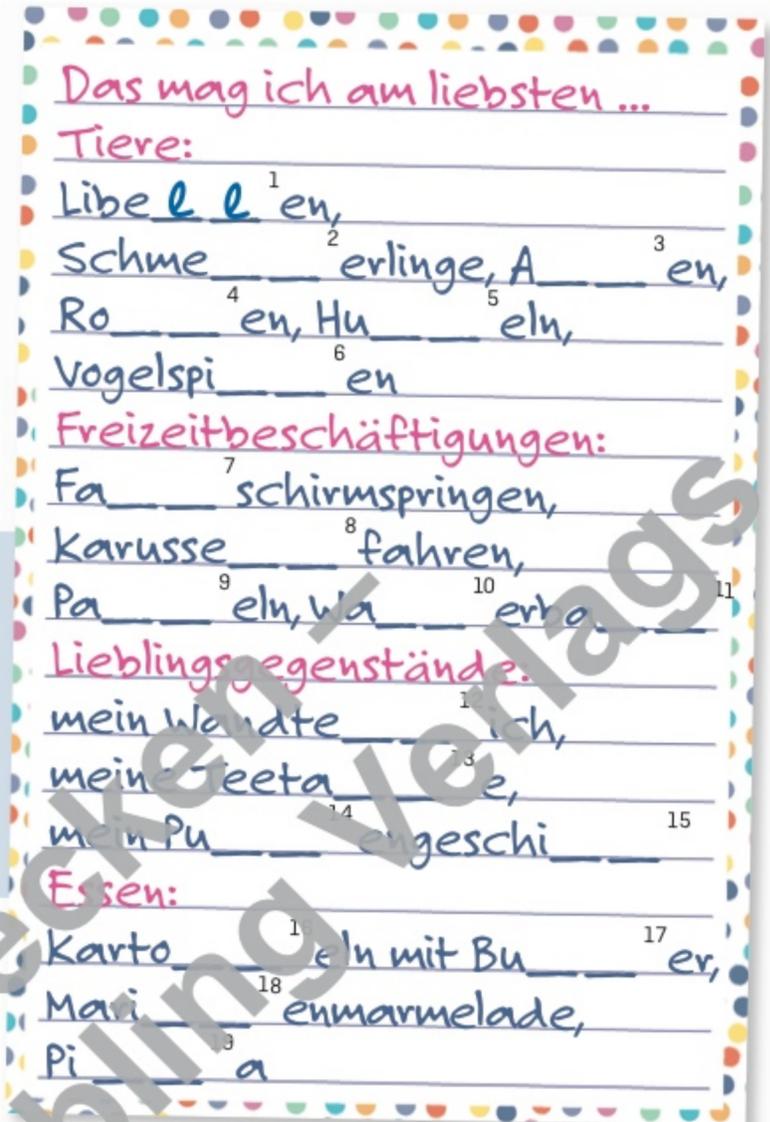
sich im Wasser bewegen: *mmenwisch* _____

Feuer fangen: *nnbreen* _____

sehr schnell laufen: *nenren* _____

etwas schon gesehen oder erlebt haben: *nnkeen* _____

sich auf einem Pferd bewegen: *tenrei* _____



B Besuche mich doch!

1 Einen Weg beschreiben

- a Eine Radwanderung: Sieh dir die Karte genau an und bring die Abschnitte der Wegbeschreibung in die richtige Reihenfolge. Schreib 1–8 in die Kreise.



RHEINTAL-TOUR

Länge: 49 km

Höhenunterschiede: keine

Eignung: für jede Altersgruppe

- Fahr neben der Autobahn in Richtung Bregenz.
- Ab Rickenbach folgst du den Wegweisern des Rheintalwanderwegs.
- Bleib auf dem Damm und fahr an Hard vorbei. Nach ungefähr 7 km überquerst du den Rhein.
- Überquere die Bregenzer Ache auf der Eisenbahnbrücke und folge den Wegweisern zurück zum Bahnhof.
- Folge jetzt dem Radwanderweg neben dem Rhein. Das Stickeri-Museum in Lustenau ist einen Besuch wert.
- Vor der Bundesstraße 204 biegst du rechts ab und folgst dem Radweg bis zur Autobahn.
- 1 Deine Tour beginnt am Bahnhof in Bregenz. Folge dem Bodensee-Radwanderweg Richtung Hard. Nach 5 km biegst du nach rechts ab. Eine Brücke führt dich an dieser Stelle über einen kleinen Fluss, die Bregenzer Ache, und auf einen Damm.
- Nach dem dritten Zollamt verlässt du den Damm. Bieg nach links ab, fahr unter der Bundesstraße 203 durch und folge dem schmalen Kanal.

- b Radfahren oder wandern? Schreib die Ausdrücke geordnet auf und finde noch weitere Beispiele.

über den Bach springen die Radfahre nehmen an der Kreuzung absteigen den Gipfel besteigen
über Leitern steigen dem Wanderweg folgen auf dem Radweg bleiben

Wandern	Radfahren
dem Wanderweg folgen	

- c Denk an eine Radtour oder an eine Wanderung, die du mit Verwandten oder Bekannten gemacht hast, und beschreibe die Route in deinem Heft.

2 Präpositionen

- a** Lies den Text, kreuze die richtigen Präpositionen ein und streich die falschen durch.

Eine lange Wanderung

Königspinguine sind wunderbare Schwimmer.

~~In~~ / ~~Vom~~ / **An** Land erscheinen sie schwerfällig und ungeschickt.

Trotzdem verlassen sie jedes Jahr den Ozean und begeben sich über / auf / um eine lange Wanderung. Tagelang marschieren sie auf / hinter / über das antarktische Eis, um ihre Brutplätze zu erreichen, die oft hundert Kilometer entfernt sind.

Vor / Nach / Hinter der Paarung legt das Weibchen ein Ei. Das Männchen schiebt sich das Ei durch / mit / aus dem Schnabel von / in / auf die Füße und wärmt es von / unter / zu einer Bauchfalte. Bewegungslas warten die Männchen, bis vor / nach / gegen ungefähr zwei Monaten die kleinen Pinguine schlüpfen. Ein halbes Jahr später sind die kleinen Pinguine groß genug, um den Marsch unter / aus / über das Eis zu schaffen.



- b** Lies den Text noch einmal und beantworte dann die Fragen.

- 1 Warum begeben sich die Königspinguine jedes Jahr auf eine mühsame, lange Wanderung?
- 2 Warum bleiben die Männchen zwei Monate lang auf dem Brutplatz?

- c** Ergänze die Sätze mit dem richtigen Begleiter und bestimme, ob das Nomen danach im Dativ oder im Akkusativ steht.

- 1 Die Pinguine wandern zu (nr) ihren Brutplätzen.
- 2 Nach (die) _____ Paarung legt das Weibchen ein Ei.
- 3 Das Männchen schiebt das Ei auf (sein) _____ Füße.
- 4 In (die) _____ Bauchfalte bleibt das Ei auch bei minus 40 Grad warm.
- 5 Zwei Monate später schlüpft ein Junges aus (das) _____ Ei.
- 6 Die Pinguine wandern an (der) _____ Ozean zurück.

Dativ

- d** Schreib sechs Nomen mit Präposition aus dem Text in Aufgabe **a** ab und bestimme, ob sie im Dativ oder im Akkusativ stehen.

durch das Wasser (durch -> Akkusativ)

3 Plätze beschreiben - Plätze vergleichen

a Lies Amels Text und beantworte die Fragen.

- 1 Welche Plätze in der Wohnung beschreibt Amel?
- 2 Welcher Platz gefällt ihm besser?

Zwei Plätze in unserer Wohnung

Ich wohne in einer Siedlung. Unsere Wohnung liegt im obersten Stock. Sie hat einen kleinen Balkon.

Auf dem Balkon steht ein gemütlicher Liegestuhl.

Er hat einen hübschen rotweißen Stoffbezug.

Wenn man auf dem Liegestuhl liegt, kann man durch die Stäbe des Balkongitters in den Hof sehen.

Ich liebe diesen Platz. Im Sommer kann man sich hier wunderschön entspannen, man kann in Ruhe lesen oder Musik hören.

In unserer Küche fühle ich mich nicht so wohl. Hier ist es viel dunkler und ungemütlicher.

Die Küchenkästchen haben braune Türen und auch die Arbeitsplatte ist dunkelbraun. Den rotweißen Liegestuhl am Balkon finde ich viel hübscher als die braunen Küchenmöbel.

Außerdem ist es in der Küche viel unordentlicher als auf unserem Balkon. Ich muss oft den Geschirrspüler ein- oder ausräumen. Daher laufe ich meist ganz schnell, um möglichst schnell wieder aus der Küche auf meinen Balkon zu kommen, wo es mir so viel besser gefällt.



b Wo vergleicht Amel die beiden Plätze? Unterstreiche die Stellen im Text.

c Wähl zwei sehr unterschiedliche Plätze aus, beschreibe und vergleiche sie in deinem Heft.



Zwei Plätze in meiner Wohnung, in meinem Haus oder in meinem Garten

Zwei Plätze in meiner Stadt

Zwei Plätze in unserer Schule

Ein Platz hoch oben, ein Platz tief unten

Mein Lieblingsplatz in der Kindergartenzeit, mein Lieblingsplatz heute

Zwei Plätze an meinem Urlaubsort



4 -ck und -tz

a -ck oder -tz? Finde die fünf Wörter, die zu den Erklärungen passen. Markiere den kurzen Vokal davor. Schreib auch die anderen vier Wörter auf.

DA ck EL MÜ _____ E SCHI _____ EN
 PFLÜ _____ EN PLA _____ EN PLÖ _____ LICH
 SE _____ EN SPRI _____ EN DI _____



- 1 Kleiner Hund: _____
- 2 Früchte von einer Pflanze herunternehmen: _____
- 3 Einen Brief aufgeben: _____
- 4 Eine Kopfbedeckung für den Winter: _____
- 5 Ein Luftballon tut es manchmal: _____

b Finde die zusammengesetzten Wörter mit -ck oder -tz.

- 1 pu tz en + Tuch = Putztuch
- 2 La _____ + Schuhe = _____
- 3 Auge + Bli _____ = _____
- 4 pla _____ en + Regen = _____
- 5 Scha _____ en + Sin _____ = _____
- 6 Rü _____ en + Sa _____ = _____
- 7 Sana _____ + graben = _____
- 8 si _____ en + Platz = _____

c Ergänze die Tabelle.

Infinitiv	Präsens	2. Partizip
setzen	er	gesetzt
	ihr	geputzt
	er platzt	
nützen	es	

d Achtung! Manchmal schreibt man nur -k oder -z. Lies die Regel und vervollständige die Wörter.

Ausnahme

Wenn nach kurzem Vokal mehrere Konsonanten stehen, wird meist keiner davon verdoppelt (z. B.: schenken, Herz).

Hol z - dire _____ t - Schin _____ en - Geschen _____ - Pfla _____ n - stin _____ en - War _____ e - Mün _____ e

C Kennst du sie gut?

1 Aussehen und Charakter beschreiben

- a Kreuze an, ob die Wörter und Ausdrücke das Aussehen (A) oder das Verhalten (V) einer Person beschreiben.

	A	V		A	V
braunes lockiges Haar			neugierig		
groß gewachsen			strahlend weiße Zähne		
vorstehende Zähne			eine Narbe am rechten Unterarm		
kräftiges Kinn			blasses Gesicht		
immer heiter			hat gute Manieren		
etwas rundlich			nachdenklich		
oft nervös			schlank		

- b Wähl vier Ausdrücke, die das Aussehen beschreiben. Schreib Sätze in dein Heft.

Ich hätte gern braunes lockiges Haar. Meine Schwester ist groß gewachsen.

- c Ergänze die passenden Charaktereigenschaften aus Aufgabe a.

- 1 Wer nie schlecht gelaunt ist, ist immer heiter.
- 2 Wer immer alles gut überlegt ist _____.
- 3 Wer nicht ruhig sitzen kann und häufig an den Fingernägeln beißt, ist _____.
- 4 Wer alles wissen möchte und dauernd Fragen stellt, ist _____.
- 5 Wer zu anderen Menschen höflich ist, _____.

2 Charaktereigenschaften und Tätigkeiten einander zuordnen

- a Schreib die passenden Adjektive aus dem Kasten in die Lücken.

verzweifelt	zuverlässig	leichtsinnig	weise	geduldig
-------------	-------------	--------------	-------	----------

- 1 _____ Menschen sind gelassen und ruhig.
- 2 _____ Menschen lassen andere nicht im Stich.
- 3 _____ Menschen sind belesen und haben Antworten auf viele Fragen.
- 4 _____ Menschen riskieren zu viel.
- 5 _____ Menschen sind ratlos und wissen nicht mehr ein noch aus.

b Schreib passende Adjektive in die Lücken.

- 1 _____ Menschen lachen häufig und sind fast niemals traurig.
- 2 _____ Menschen schreien oft vor Zorn und handeln unüberlegt.
- 3 _____ Menschen können kaum lachen und glücklich sein.
- 4 _____ Menschen sagen die Wahrheit.

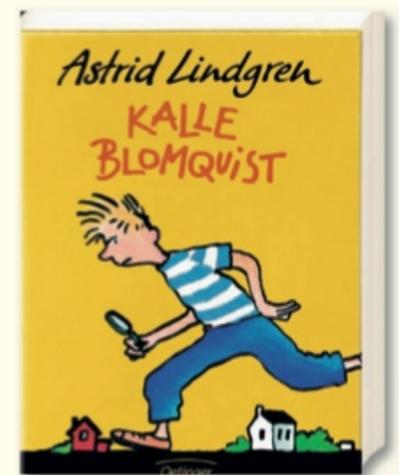
c Ergänze die Satzanfänge mit passenden Tätigkeiten.

- 1 Kluge Menschen _____
- 2 Zufriedene _____
- 3 Witzige _____
- 4 Jähzornige _____

3 Ein Kinder-Krimi

- a** „Kalle Blomquist“ ist ein Kinder-Krimi in drei Bänden von Astrid Lindgren. Wenn du die Zahlen **2–9** richtig vor die Zeilen schreibst, findest du heraus, worum es im ersten Band geht.

- in Sicherheit bringen und geraten dabei in große Gefahr.
- schließlich Einars Versteck mit den Juwelen. Sie wollen diese
- 1** Kalle Blomquist, Eva-Lotta und Anders sind drei Freunde, die
- dieser ein Juwelendieb ist. Kalle, Eva-Lotta und Anders finden
- ihn von Anfang an nicht leiden. Kalle fällt auf, dass Onkel Einar
- ständig nervös ist und ein merkwürdiges Verhalten an den Tag
- geheimnisvoller Onkel Eva-Lottas auf. Die drei Freunde können
- in einem Ort namens Klempöping leben. Eines Tages taucht ein
- legt. Kalle beobachtet Einar genau und findet bald heraus, dass



- b** Lies die Personenbeschreibung von Onkel Einar und zeichne ihn.

... Aus Prinzip merkte Kalle sich das Aussehen aller unbekanntenen Personen, die ihm in den Weg kamen. Wer weiß, wie viele von ihnen wirklich anständige Menschen waren. Diesmal war es Einar, den sich Kalle genau ansah: braunes, hochgestrichenes Haar, braune Augen, zusammengewachsene Augenbrauen, gerade Nase, leicht vorstehende Zähne, kräftiges Kinn, grauer Anzug, braune Schuhe, kein Hut, brauner Reisekoffer, nennt sich Onkel Einar. Das war wohl alles. Nein, er hatte auch eine kleine rote Narbe auf der rechten Wange. Kalle merkte sich alle Einzelheiten. ...



5 ss oder ß?

a Finde im Kasten neun weitere Wörter mit ss und kreuze sie ein.

N	V	E	P	A	S	S	E	N	I	Q	U	N	F	U	S	S	Z	D	F	G	J	L	E	T	O	P	N
S	C	H	L	O	S	S	R	N	I	S	Ü	S	S	E	N	I	V	Q	Ä	X	C	B	M	B	V	Y	N
W	P	F	W	E	I	S	S	H	O	P	L	I	U	D	C	R	R	Y	N	U	S	S	M	M	Q	V	Ä
E	I	K	N	C	H	E	K	Ü	S	S	E	N	V	E	N	I	H	A	S	S	I	Q	T	O	S	S	X
A	U	S	S	E	N	E	U	N	T	F	R	Y	V	M	N	I	V	E	R	N	G	R	Ü	S	S	E	N

b Schreib die Wörter aus Aufgabe a in Schreibschrift und ordne sie. Markiere den langen und den kurzen Vokal vor dem ß oder ss.

ß	ss
Fuß	

c Ergänze die richtige Form der Verben. Markiere die Länge des Vokals vor dem ß oder ss.

1 (beißen)

+ Hamster _____ doch nicht.

- Aber mich hat schon einer _____.

2 (schießen)

+ Willst du den Elfmeter _____ ?

- Nein, _____ du. Ich habe noch nie einen _____.

3 (verschließen)

+ Sie müssen Ihre Wertsachen gut _____.

- Wir haben sie im Safe _____.

4 (essen)

+ Das Präsens heißt ich _____,

er _____. Wie heißt das Präteritum?

- Es heißt ich _____ und er _____.

d Bilde Wortfamilien. Ergänze die fehlenden Buchstaben (ß, ss) und ordne zu.

beißen	reißen	passen	groß
Ri_____ ¹	bi_____ ² ig	geri_____ ³ en	verpa_____ ⁴ en
Rei_____ ⁵ verschluss	Bei_____ ⁶ korb	ein Bi_____ ⁷ en	vergrö_____ ⁸ ern
ein bi_____ ⁹ chen	Reisepa_____ ¹⁰	Gebirgs_____ ¹¹	Gro_____ ¹² mutter
Gro_____ ¹³ mut	Ausrei_____ ¹⁴ er	Grö_____ ¹⁵ enwahn	aufpa_____ ¹⁶ en

1 Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben

a Lies den Text und beantworte die Fragen.

Wie aus Fehlern geniale Erfindungen entstehen

Kautschuk statt Brotstücke

Im Jahr 1770 saß der englische Optiker Edward Nairne an seinem Schreibtisch und schrieb mit seinem Bleistift in sein Tagebuch. Dabei verschrub er sich. Er wollte seinen Fehler ausbessern, was man damals mit Spucke oder mit einem Brotklumpen machte. Nairne griff also nach dem Brotstück, das beim Schreiben immer vor ihm auf dem Schreibtisch lag, erwischte aber stattdessen

ein Stück Kautschuk. Aus Kautschuk stellt man Gummi her, und Edward Nairne verwendete das Material in seiner Werkstatt. In Gedanken versuchen rieb er mit dem Kautschuk über das Papier und bemerkte, dass die Schrift sofort verschwand. Er überlegte nicht lange und machte sein „Kardiergummi“ zu einem Verkaufsschlager, der sich über die ganze Welt verbreitete.

1 Welches Problem hatte der Optiker Edward Nairne?

2 Wie wollte er das Problem lösen?

3 Welchen „Fehler“ machte er dabei?

4 Was war das Resultat?

b Lies den Text und ergänze die Sätze.

Verlorene Lesezeichen

1968 arbeitete der Wissenschaftler Spencer Silver an einem Superkleber, der sich leicht entfernen lässt. In der Firma, für die er arbeitete, hatte er die Aufgabe, bessere und stärkere Klebstoffe zu entwickeln. Er schaffte es aber nicht. Der Klebstoff, den er in seinem Labor produzierte, war nicht stark genug. Er war unbrauch-

bar, ein Abfallprodukt. Art Fry, ein Forscherkollege von Spencer Silver, war Sänger im städtischen Kirchenchor. Bei den Chorproben ärgerte er sich immer wieder, dass die Zettelchen, die er als Lesezeichen verwendete, aus seinen Notenbüchern fielen. Dadurch fand er in der Kirche oft das richtige Kirchenlied nicht rechtzeitig

und verpasste seinen Einsatz. Als er sich wieder einmal über ein verlorengegangenes Lesezeichen ärgerte, kam ihm die Idee: Der missglückte Klebstoff seines Kollegen könnte helfen. Die beiden bestrichen Papierzettelchen mit dem nur schwach klebenden Haftstoff, und die erste Post-it-Haftnotiz war erfunden.

In den 1960er-Jahren wollte ein Wissenschaftler _____, aber

. Sein Kollege war _____.

Er ärgerte sich _____ . Er hatte die Idee

. So entstand _____.

2 Umstandsergänzungen**a** Ergänze die richtigen Umstandsergänzungen. Ordne zu.

1 an der Decke 5 Wegen der Unordnung	2 Dann	3 In meinem Zimmer 6 Mit Schrauben und Dübeln	4 dort
---	--------	--	--------

Wo? _____ gibt es zu wenig Platz. Warum? _____
 _____ finde ich meine Sachen nicht. Wie? _____ befestige
 ich kleine Flaschenzüge Wo? _____. Wann? _____ hänge ich
 Wo? _____ einen Teil meiner Sachen auf.

b Ordne die Umstandsergänzungen aus Aufgabe **a** zu.

Umstandsergänzung des Ortes (UEO): *In meinem Zimmer, ...*
 Umstandsergänzung der Zeit (UEZ): _____
 Umstandsergänzung der Art und Weise (UEA): _____
 Umstandsergänzung des Grundes (UEG): _____

c Unterstreiche in jeder Zeile eine Umstandsergänzung und schreib die passende Frage und den Namen daneben auf.

Jeden Tag musste meine kleine Schwester Anna Wann? UEZ
 ihren schweren Schulrucksack zur Schule schleppen.
 Letztes Wochenende habe ich _____
 mit Papas Werkzeug ihr altes Dreirad zerragt.
 Die Räder habe ich nun Annas Rucksack montiert.
 Jetzt kann sie ihren Rucksack _____
 bequem zur Schule ziehen.
 Aus Dankbarkeit hat sie mir _____
 gestern eine Tafel Schokolade geschenkt.

**d** Ergänze die Sätze mit Umstandsergänzungen. Schreib persönliche Informationen.

1 Ich bin aufgestanden. Wann? *Ich bin um 7:00 Uhr ...*
 2 Ich habe gefrühstückt. Wo? _____
 3 Ich bin zur Schule gefahren. Wie? _____
 4 Ich bin zu spät gekommen. Warum? _____
 5 Die Lehrerin hat reagiert. Wie? _____

3 Gegenstände beschreiben

a Ordne die Wörter zu und finde für jede Kategorie noch drei weitere Ausdrücke.

- unbezahlbar
- erhält die Gesundheit
- Kunstfaser
- gemasert
- ~~rau~~
- hilft im Haushalt

- 1 Oberflächenbeschaffenheit: rau
- 2 Material: _____
- 3 Wert: _____
- 4 Funktion: _____

b Was haben Gegenstände gemeinsam, was unterscheidet sie? Lies den Text und notiere, was die beiden Gegenstände gemeinsam haben.

Tische und Fahrradreifen

Auf den ersten Blick haben ein Tisch und ein Fahrradreifen wenig gemeinsam. Tische sind meist groß und auch schwer. Sie sind aus Holz, Metall, Kunststoff oder Stein. Fahrradreifen sind immer aus Gummi oder einem ähnlichen Material. Tische bleiben an ihrem Platz stehen, Fahrradreifen werden normalerweise an einem Fahrrad montiert. An einem Tisch sitzt man, man isst, man trinkt oder man arbeitet. Einen guten Fahrradreifen braucht man, um mit dem Rad von A nach B zu kommen.

Trotz aller Unterschiede haben beide Gegenstände auch Gemeinsamkeiten. Fahrradreifen sind rund, genauso wie manche Tische rund sind. Beide Gegenstände sind weit verbreitet, fast jeder besitzt sie. Im Normalfall sind Tische und Fahrradreifen auch nicht besonders wertvoll. Sie sind in vielen Geschäften erhältlich. Wenn man regelmäßig Rad fährt, benutzt man beide Gegenstände jeden Tag.

Gemeinsamkeiten: Beide sind manchmal rund, ...

c Denk an zwei Gegenstände und beschreibe, was sie unterscheidet und was sie gemeinsam haben. Schreib einen kurzen Text.

Bleistift

Glühbirne

Sessel

Fußball

Kamm

Kleiderbügel

4 Ähnliche Laute (v und f)

a Finde in der Wörterschlange sechs Wörter mit f und fünf Wörter mit v. Schreib sie in die Tabelle.



Wörter mit f	Wörter mit v
	voll

Ähnliche Laute (v und f)

Wenn du f hörst, schreibst du meistens auch f. Die Ausnahmen (Aufgaben a, b und c) musst du gut üben.

b Bilde mit den Wörtern aus den Kästen zusammengesetzte Wörter und schreib sie auf.

voll	Volk	Vieh	Vogel	viel	Scheuche	leicht	ständig	Schule	Handel
------	-----------------	------	-------	------	----------	--------	---------	-------------------	--------

Volksschule,

c Ver- oder vor-? Kreise ein und streich durch. Bei welchen drei Verben sind beide Vorsilben möglich?

ver/~~vor~~ abreden

ver/vor nehmen

ver/vor zeihen

ver/vor achten

ver/vor zeigen

ver/vor ändern

ver/vor stellen

ver/vor sprechen

ver/vor haben

d Ergänze die Sätze mit passenden Verben aus c.

1 Wo bleibt denn Rasmus? Wir haben uns um drei _____.

2 Ich möchte lernen, einen Purzelbaum zu schlagen. Kannst du mir einen _____?

3 Sven ist euer neuer Mitschüler. Kannst du dich kurz _____, Sven?

4 Du muss mir _____, dass du um acht Uhr zu Hause bist.

e Finde die passenden Wörter zu den Erklärungen.

Ähnliche Laute (v und f)

Wenn du w hörst, schreibst du bei manchen Fremdwörtern v.

Ein vornehmes Haus V _____

Ein Streichinstrument V _____

Der elfte Monat im Jahr _____ v _____

Ein Gefäß für Blumen V _____

Ein Berg, der Feuer speit V _____

Eine beliebte Eissorte V _____

B Kennst du dich da aus?

1 Diagramme verstehen

- a Sieh die Wetterkarte an und lies die Wettervorhersage. Korrigiere vier weitere Fehler. Streich die falsche Information durch und schreib sie richtig auf.



Eine Kaltfront aus dem Westen trifft in der Nacht in Vorarlberg ein. Die Temperaturen sinken deshalb am Sonntag im Westen Österreichs auf ~~15-22~~ Grad. Es ist mit Gewittern und Regen zu rechnen, begleitet von starkem Schneefall aus Nordwesten. Im Süden bleibt das Wetter auch am Sonntag schlecht. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 7 und 11 Grad. Im Nordosten wird es wärmer, dort hat es am Morgen 14 Grad, die Höchsttemperaturen betragen 19 Grad. Im Laufe des Tages ziehen von Westen her Wolken auf.

7-11

- b Lies die Wetterkarte aus Aufgabe a und die drei Situationen. Mach Vorschläge, was die Jugendlichen tun können.

1 Amir und Sais wohnen in Wien. Sie möchten am Sonntag eine Radtour machen.

In Wien ist das Wetter am Sonntag ...

2 Katrin lebt in Innsbruck. Ihre Eltern möchten morgen mit ihr und ihrer Schwester wandern gehen.

3 Samirs Bruder möchte mit seinen Freunden in der Nähe von Graz campieren.

FUNDGRUBE

am Morgen, zu Mittag, abends, sonnig, neblig, leicht/stark bewölkt, es hat 15 Grad, es ist kühl, warm, heiß, die Höchsttemperaturen betragen ..., es nieselt, es ist mit Regenschauern zu rechnen, es gibt starken Regen, Unwetter, Gewitter, es hagelt

- c Such eine Wetterkarte aus der Zeitung oder dem Internet und schreib in dein Heft, wie das Wetter morgen in Österreich wird.

2 Tabellen und Diagramme verstehen

a Lies den Text und die Preisliste. Beantworte dann die Fragen in dein Heft.



Nick möchte zu seinem 15. Geburtstag acht gleichaltrige Freunde zum Kartfahren einladen. Wie viel würde das kosten?

Ticketpreise

Kinder ab 8 bis 11 Jahre:

- Einzelfahrt (à 10 Minuten) 6,00 EUR

Jugendliche ab 12 bis 17 Jahre:

- Einzelfahrt (à 10 Minuten) 7,00 EUR

Erwachsene:

- Einzelfahrt (à 10 Minuten) 9,00 EUR

Bahnmieten

Gruppen:

30 Minuten (bis 10 Karts) 170,00 EUR

40 Minuten (bis 10 Karts) 230,00 EUR

60 Minuten (bis 10 Karts) 350,00 EUR

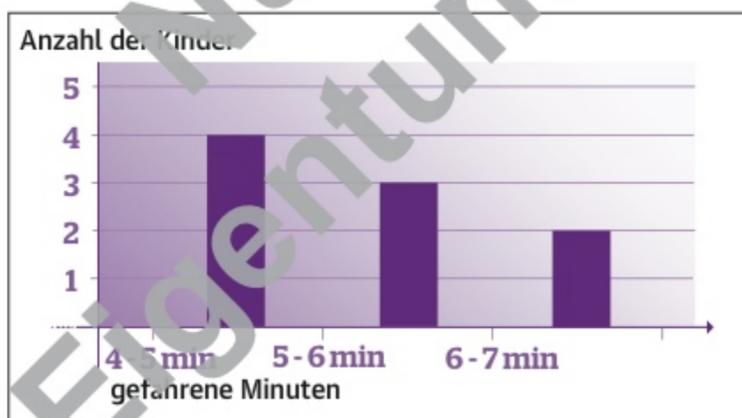
1 Wie viel kosten 60 Minuten Kartfahren für neun Erwachsene? Ticketpreis: _____ Gruppentarif: _____

2 Wie viel kosten 60 Minuten für Kinder unter zwölf Jahren? _____

b Das Rennen: Lies den Text. Welche Grafik bildet die Ergebnisse richtig ab?

Nick und seine Freunde sind ein Kartrennen über zehn Runden gefahren. Samuel ist schon öfter Kart gefahren und war deshalb am schnellsten. Er hat die zehn Runden in vier Minuten 20 Sekunden absolviert. Philipp und Fabian waren knapp hinter ihm. Mia war das schnellste Mädchen, auch sie brauchte weniger als fünf Minuten für die zehn Runden. Das

„Mittelfeld“ wurde von Bakir angeführt, der nach fünf Minuten und zehn Sekunden ins Ziel kam, dicht gefolgt von Olivia und Katrin. Eine halbe Runde danach fuhr Gabriel durchs Ziel, fünf Sekunden vor Nick, der mit einer Zeit von sechs Minuten und 25 Sekunden den letzten Platz belegte.



c Wähl eine Frage aus, zeichne ein Diagramm und beschreibe es in einem kurzen Text. Du kannst natürlich auch eine eigene Frage für deine Statistik finden.

- 1** Wie viele T-Shirts, Hosen und Pullover hast du in deinem Kleiderschrank?
- 2** Wofür gibst du dein Taschengeld aus?
- 3** Wie viel Zeit verbringst du mit Sport, mit Schule und im Bett?

3 Das Futur

- a Was werden die Personen in den Situationen tun? Finde jeweils zwei Möglichkeiten und schreib Sätze wie im Beispiel in dein Heft. Unterstreiche das Futur.

Das Futur I

Das Futur I bildest du mit einer Form von *werden* und dem Infinitiv. Oft kannst du auch das Präsens verwenden, um über Zukünftiges zu sprechen, z.B. Morgen gehe ich wieder in die Schule.

- 1 Karina steht im Schwimmbad auf dem Dreimeterbrett.

Sie wird ins Wasser springen oder sie wird wieder hinuntersteigen.

- 2 Gabriel fährt mit dem Fahrrad nach Hause. Es beginnt zu regnen.

- 3 Ivo legt sich den Ball auf den Elfmeterpunkt.

- 4 Olivia liest sich das erste Beispiel der Mathematikhausaufgabe durch.

- 5 Torsten sitzt im Apfelbaum. Die Leiter ist umgefallen.

- 6 Carmen entdeckt eine große Spinne, die über ihr Kleid krabbelt.

4 Zeitstufen

- a Ergänze das Verb in der richtigen Zeitform. Kreise ein, streich durch oder ergänze die Antwort, die für dich passt.

Zeitformen und Zeitstufen

An der Zeitform des Verbs kannst du oft die Zeitstufe erkennen.

Zeitformen des Verbs	Zeitstufen
Perfekt	Vergangenes
Präteritum	Gegenwärtiges
Präsens	Zukünftiges
Futur	

Zeitstufe: Vergangenes

(lesen, Perfekt) Ich ¹ _____ im letzten Jahr *weniger als drei* / *mehr als drei* / *genau* ² _____ Bücher ³ _____.

(lernen müssen, Präteritum) Für die letzte Schularbeit ⁴ _____ ich *gar nichts* / *sehr lange* ⁵ _____.

Zeitstufe: Zukünftiges

(schreiben, Präsens) Bis zum Ferienbeginn ⁶ _____ wir noch eine Schularbeit.

(arbeiten, Futur) Ich ⁷ _____ später sicher einmal als *Tierärztin* / ⁸ _____ ⁹ _____.

Zeitstufe: Gegenwärtiges

(finden, Präsens) Ich ¹⁰ _____ *Rap* / *Vampirfilme* / *Süßigkeiten* gut.

(sein, Präsens) Mein Lieblingsfach ¹¹ _____ *Deutsch* / ¹² _____ / ¹³ _____.

5 Ähnliche Laute (b, d, g oder p, t, k)

a Lies die Wörter in Spiegelschrift. Ordne sie zu und schreib sie richtig auf.



b/p Gips
 d/t _____
 g/k _____

b Ergänze den richtigen Buchstaben.

b, d, g oder p, t, k

Um herauszufinden, ob du *p, t, k* oder *b, d, g* schreibst, kannst du das Wort verlängern. Dann kann man den Unterschied zwischen „harten“ und „weichen“ Lauten besser hören.

b oder p:

du pum _____ st ← pum _____ en
 er ga _____ ge _____ en
 ein Kal _____ Käl _____ er

d oder t:

das Lich t¹ ← Lich t² er
 er lu _____ mich ein ← einla _____ en
 ein Fein _____ Fein _____ e

g oder k:

er tra _____ tra _____ en
 sie wo _____ wie _____ en
 star _____ stür _____ er

c Gleich klingende Wörter. Ergänze die Sätze mit den richtigen Wörtern.

- Enle** Im See schwamm eine ¹ _____. Das ² _____ der Geschichte war sehr traurig.
- Belleitung** Kinder dürfen nur in ³ _____ eines Erwachsenen Autodrom fahren.
⁴ _____ für Damen finden Sie im ersten Stock unseres Kaufhauses.
- lanken** Nach 300 Kilometern musste er sein Auto voll ⁵ _____.
 Der Trainer ⁶ _____ den Spielern für ihren Einsatz.
- Bei** Was soll ich tun? Kannst du mir einen ⁷ _____ geben?
 Vor dem Ausflug muss ich noch mein ⁸ _____ reparieren.
- lacken** Ich möchte am Nachmittag einen Kuchen ⁹ _____.
 Wann müssen wir die Koffer ¹⁰ _____ ?



C Spiel doch mit ...

1 Spielanleitungen verstehen und verfassen

a Ein Ballspiel: Ordne die Textteile den Fragen zu.
Achtung: Zwei Textteile gehören zu einem anderen Ballspiel. Kannst du beide Ballspiele erraten?

- 1 Meist spielen zwei Mannschaften mit jeweils fünf Spielern gegeneinander, man kann das Spiel aber auch nur zu zweit spielen.
- 2 Die Mannschaft, die die meisten „Körbe“ erzielt, gewinnt.
- 3 Die Mannschaften müssen versuchen, den Ball von oben durch den gegnerischen Ring zu werfen. Die Spieler dürfen sich den Ball zuwerfen, sie dürfen ihn aber nicht ohne zu dribbeln über das Spielfeld tragen.
- 4 Große Turniere werden meist in Sporthallen ausgetragen, das Spiel wird aber auch gern im Freien gespielt.
- 5 Die Spieler müssen den Ball über das Netz ins andere Spielfeld schlagen. Der Ball darf im eigenen Spielfeld nur einmal aufkommen.
- 6 Man braucht ein Spielfeld und zwei Ringe, an denen Netze befestigt sind. Die Ringe werden auf beiden Seiten des Spielfeldes in ungefähr drei Metern Höhe angebracht.
- 7 In der Mitte des Spielfeldes wird ein Netz gespannt. Man braucht einen ungefähr faustgroßen Ball und für jeden Spieler einen Schläger.
- 8 Das Spiel wurde 1891 in einem amerikanischen College erfunden, gehört zu den olympischen Sportarten und ist auf der ganzen Welt beliebt.

Name des Ballspiels: _____

Wie lange wird das Spiel schon gespielt?

Wer spielt?

Wo wird gespielt?

Was braucht man dazu?

Wie sind die Regeln?

Wer gewinnt?

Name des zweiten Ballspiels: _____



b Lies die Sätze und korrigiere die unterstrichenen Satzteile.

- 1 **Fußball:** Der Torwart darf im Strafraum den Ball nur mit den Beinen berühren. *mit dem ganzen Körper*
- 2 **Handball:** Die Spieler müssen versuchen, den Ball mit der Hand über ein Netz zu spielen.
- 3 **Golf:** Die Spieler müssen den Ball mit der Hand in kleine Löcher auf dem Golfplatz schießen.
- 4 **Wasserball:** Ziel des Spieles ist es, sich gegenseitig anzuspritzen.
- 5 **Eishockey:** Der Eishockeypuck muss in ein Loch im Eis geschossen werden.
- 6 **Hürdenlauf:** Beim Hürdenlauf müssen die Läufer unter den Hürden durchschlüpfen.

c Schreib Regeln zu einer Sportart auf.

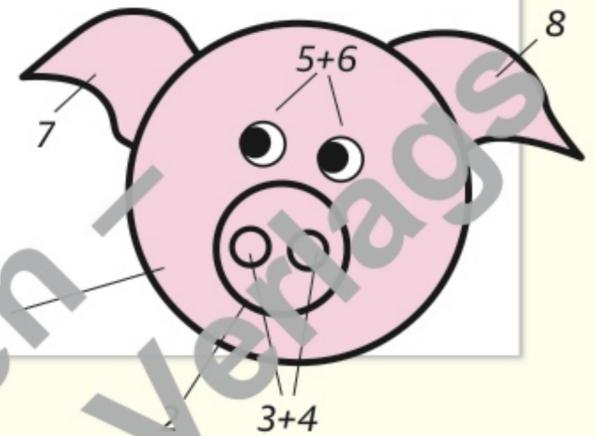
Basketball Tennis Rudern Volleyball Kegeln American Football Skispringen

2 Zwei Sprachspiele

a Lies die Spielregeln. Fünfzehn Wörter sind zu viel. Streich diese Wörter aus dem Text.

Das Schweinchenspiel

Denk dir ~~nie~~ ein Wort aus. Für jeden Buchstaben des Wortes zeichnest du einen Strich auf einen Zettel durch. Deine können Mitspieler und Mitspielerinnen sollen nun das Wort erraten, indem sie müssen Buchstaben nennen, die außer in dem Wort vorkommen könnten. Es darf achtmal geraten oft werden. Wenn Buchstaben richtig aber geraten werden, schreibst du sie an die jeweilige Stelle gehabt. Immer wenn ein Buchstabe falsch geraten wird, zeichnest du gefährlich einen Teil des Schweinchenkopfes auf. Wenn du möchtest das Schweinchen fertig gezeichnet hast, bevor die anderen das Wort trotzdem erraten haben, hast du gewonnen. Erraten die anderen Kinder kennen das Wort, bevor dein Schweinchen fertig gelungen ist, hast du verloren gehabt. Ein anderer Mitspieler oder eine andere Mitspielerin denkt sich nun keinesfalls ein Wort aus, und das Spiel beginnt von Neuem.



b Lies die Erklärung und sammle dann zwanzig Wörter für das Schweinchenspiel.

KURZ & BÜNDIG

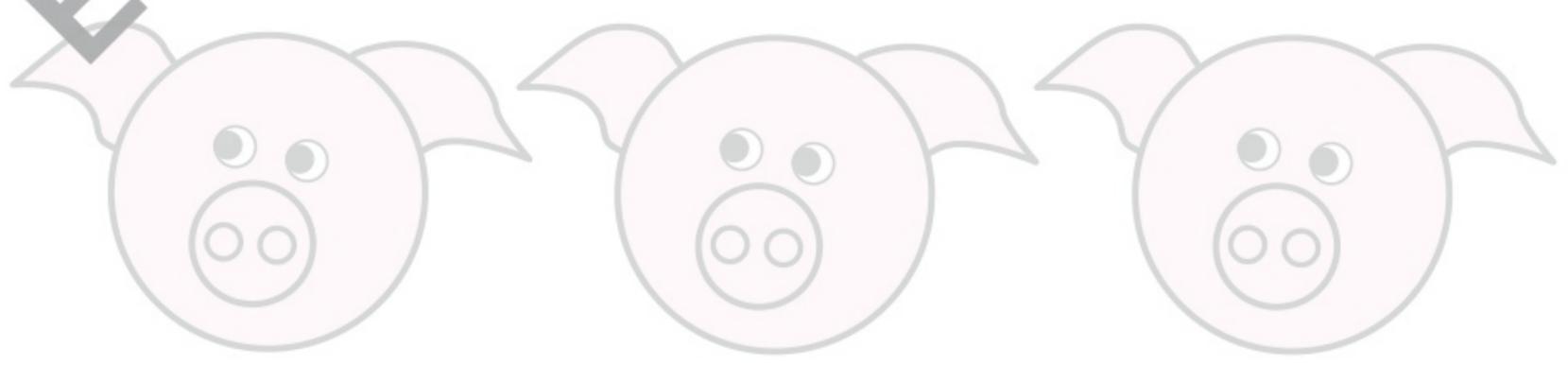
Das Schweinchenspiel – Mit dem Schweinchenspiel kannst du die Rechtschreibung von schwierigen Wörtern üben. Such im Wörterbuch schwierige Wörter mit mindestens sieben Buchstaben und sammle sie hier. Spiel dann das Spiel mit einer Freundin oder einem Freund.

Mögliche Rechtschreibprobleme

langes i	stummes h Doppelvokal	ß Doppelkonsonant	langer Vokal ohne Längenzeichen ähnliche Wörter
----------	--------------------------	----------------------	--

Gießkanne

Probier's mal!



- c Ein Brettspiel. Lies die Spielregeln und kreise dann bei den Sätzen 1-5 ein, was richtig ist.

Das Schlangen- und Leiterspiel

Vorbereitung: Das Schlangen- und Leiterspiel ist ein Spiel für zwei bis fünf Spielerinnen und Spieler. Du brauchst dafür einen Spielplan, einen Würfel und mehrere Spielsteine.

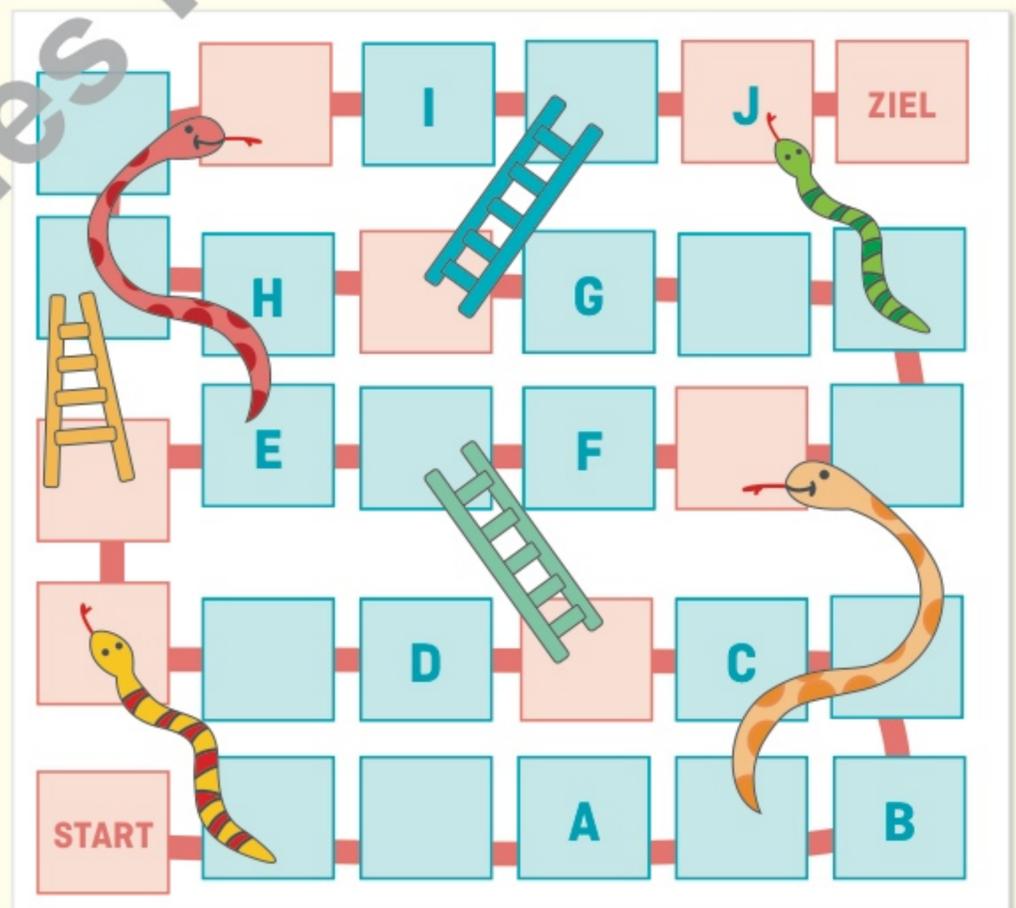
Spielverlauf: Ziel des Spieles ist es, den eigenen Spielstein möglichst schnell ins Zielfeld zu bringen. Zu Beginn des Spieles wird der Reihe nach gewürfelt. Wer als erster einen Sechser würfelt, darf beginnen. Wenn du zum Anfang einer Leiter kommst, darfst du deinen Spielstein an das Ende der Leiter setzen. Wenn du mit deinem Spielstein aber auf einem Schlangenkopf landest, musst du deinen Spielstein zum Schwanzende der Schlange bewegen. Auf einem Buchstabenfeld musst du eine Aufgabe lösen. Bei einer falschen Antwort musst du deinen Spielstein drei Felder zurücksetzen. Bei einer richtigen Antwort darfst du auf dem Feld bleiben.

Ende des Spiels: Sieger ist, wer als erster mit der genauen Punktezahl das Zielfeld erreicht.

- 1 Das Spiel können maximal fünf / zwei bis vier / beliebig viele Personen spielen.
- 2 Wenn man zu einem Leiteranfangsfeld kommt, fährt man weiter / die Leiter hinauf / drei Felder zurück.
- 3 Wenn man zu einem Feld mit einem Schlangenkopf kommt, muss man ans Schwanzende der Schlange zurückfahren / drei Felder zurück / zum nächsten Leiterfeld.
- 4 Wenn man eine Aufgabe nicht lösen kann, muss man eine Runde aussetzen / drei Felder zurück / zum Schwanzende einer Schlange.
- 5 Sieger ist, wer alle Fragen beantwortet / das Zielfeld mit einer genauen Punktezahl erreicht / alle Leitern hinaufgezogen ist.

- d Aufgaben zu den Buchstaben lernen. Löse die Aufgaben.

- A Formuliere einen Satz im Präsens.
- B Formuliere einen Satz im Perfekt.
- C Formuliere einen Satz in der Futur.
- D Bestimme die Umstandsergänzung: *Morgen beginnen die Ferien.*
- E Bestimme die Umstandsergänzung: *Wir fahren nach Italien.*
- F Bestimme die Umstandsergänzung: *Mein Hund lernt schnell.*
- G Ergänze den Artikel und bestimme den Fall: *Er legt das Buch auf _____ Tisch.*
- H Bestimme die Objekte: *Ich schenke meiner Schwester eine DVD.*
- I Bestimme die Satzglieder: *Ich muss unbedingt einen Sechser würfeln.*
- J Bestimme die Satzart: *Wer wird wohl gewinnen?*



Großer Spielplan siehe S. 76

- e Schreib zu den Buchstaben auf dem Spielfeld neue Aufgaben.

3 *das* oder *dass*?

- a** Unterstreiche in den Sprechblasen *das* oder *dass* und ergänze die Regel.

das oder *dass*?

Wenn man *dieses*, *jenes* oder *welches* einsetzen kann, schreibt man *das* / *dass*.
In allen anderen Fällen schreibt man *das* / *dass*.



- b** Ein Witz: Ergänze *das* oder *dass*.

„Haben Sie nicht bemerkt, _____¹ Einbrecher in Ihrem Haus waren. Die haben _____² ganze Wohnzimmer ausgeräumt, und Sie waren zu Hause!“ Der Kriminalinspektor kann _____³ einfach nicht verstehen.

„Wissen Sie, _____⁴ ist so ...“, erklärt Herr Brehm ein bisschen umständlich. „_____⁵ Programm, _____⁶ ich immer sehe, _____⁷ zeigt dienstags abends immer meine Lieblingsserie. Und _____⁸ haben die Einbrecher gewusst. Sie waren so clever, _____⁹ sie den Fernseher nicht mitgenommen haben. Ich musste _____¹⁰ Ende der Serie einfach sehen!“

- c** Ergänze *das* oder *dass*. Kreuze an, welche Sätze stimmen für dich?

- 1 „Ein Spiel, _____ ich nicht so mag, ist Activity.“
- 2 „Ich finde, _____ es im Fernsehen zu viele Fußballsendungen gibt.“
- 3 „Das einzige Ballspiel, _____ mir gefällt, ist Minigolf.“
- 4 „Es ist wichtig, _____ man viele Computerspiele spielen kann.“
- 5 „Mein Opa behauptet, _____ Spielen vom Lernen ablenkt.“

Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- d** Finde weitere Satzanfänge mit *dass*. Wähl dann vier aus und schreib persönliche Sätze.

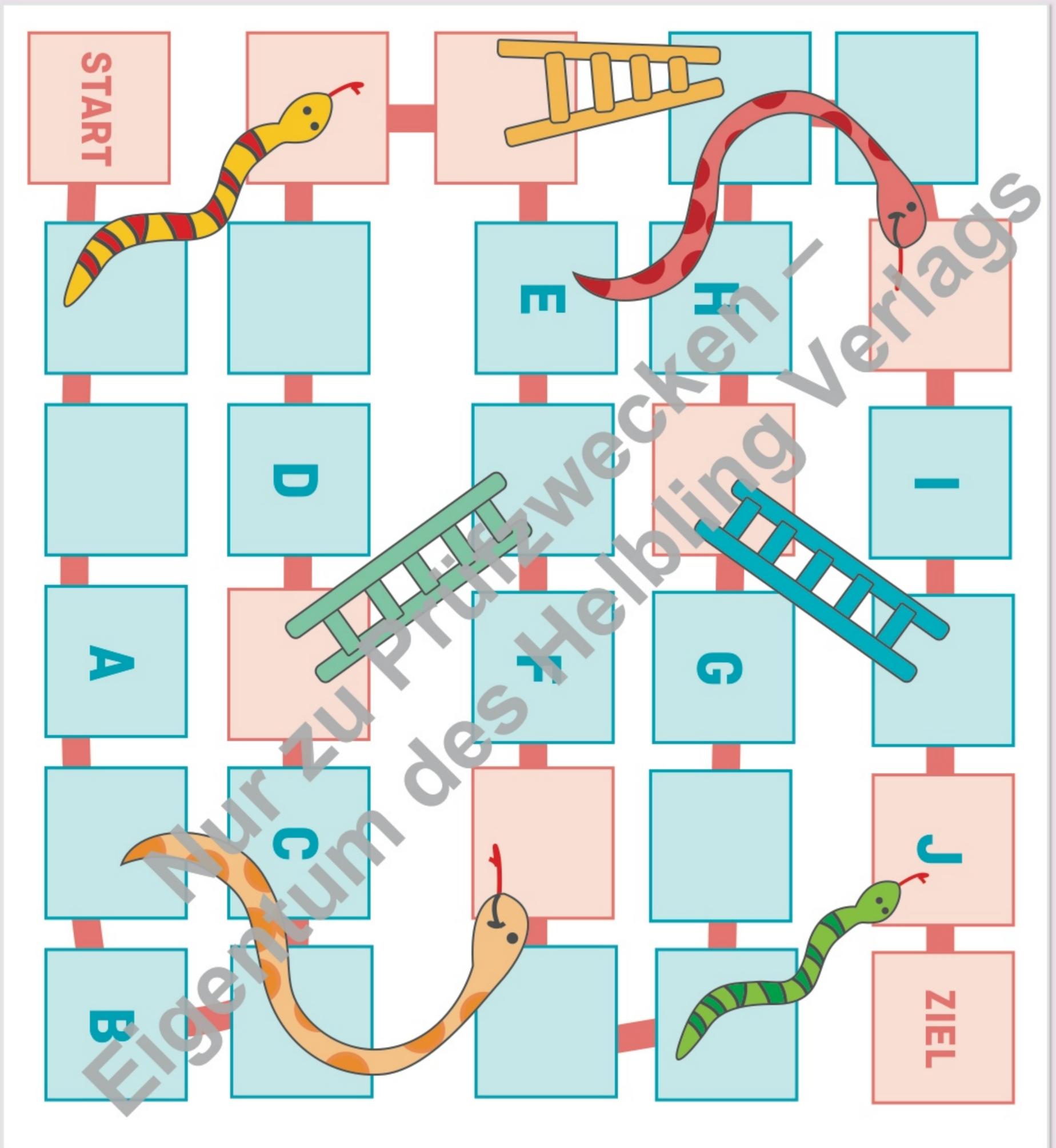
Ich habe gehört, dass ...

Ich freue mich darauf, dass ...

Jemand hat mir erzählt, dass ...

Es ist unglaublich, dass ...

Das Schlangen- und Leiterspiel



Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags

Textnachweis

- S. 22: Christine Nöstlinger, Horoskop, Auszug aus: Ein und alles. Beltz und Gelberg Verlags GmbH, Weinheim 1993, ISBN 3-407-79604-2.
- S. 61: Astrid Lindgren, Auszug aus: Kalle Blomquist, Oetinger Verlags GmbH, 11. Auflage, Hamburg 1996, ISBN 3-789-14130-0.

Bildnachweis

4 Ritter: 123rf / 5 Comic: Dr. Ralf Schnelle / 6 Wassertropfen: 123rf / 6 Seil: 123rf / 7 Vogel: 123rf / 8 Elefant: 123rf / 9 Kinder: 123rf / 11 Staubsauger: 123rf / 12 Milchtasse mit Schwimmbrett: Tommy Wong, 123rf / 13 Roboterhund: 123rf / 14 Glühbirne: 123rf / 16 Rotkäppchen: Wikipedia / 16 Schneewittchen: Wikimedia / 17 Flugzeug: 123rf / 18 Goldfisch: 123rf / 20 Gottesanbeterin: 123rf / 20 Schimpanse: 123rf / 21 Horoskop: 123rf / 23 Fahrrad: 123rf / 25 Comic: Jim Davis / 26 Himbeershake: 123rf / 26 Kiwishake: 123rf / 27 Katze: 123rf / 29 Feuer: 123rf / 30 Hänsel und Gretel: Frank Flöthmann / 30 Der Wolf und die sieben Geißlein: Frank Flöthmann / 30 Der Froschkönig: Frank Flöthmann / 30 Schneewittchen: Frank Flöthmann / 30 Rumpelstilzchen: Frank Flöthmann / 31 Esel: 123rf / 32 Prinzessin auf der Erbse: 123rf / 35 Pfeifen: Wikipedia / 40 Zugabteil: 123rf / 42 Kornkreise: Wikimedia / 43 Angeln: 123rf / 44 Buben: 123rf / 44 Alte Frau und junges Mädchen: 123rf / 48 Augustin: Karl Hodina / 51 Briefmarke: post.at / 52 Schifahrerin: 123rf / 53 Siegerinnenehrung: 123rf / 55 Läuferinnen: 123rf / 57 Pinguine: 123rf / 58 Balkon: 123rf / 58 Taucher: 123rf / 58 Sprungbrett: 123rf / 59 Dackel: 123rf / 61 Kalle Blomquist: Oetinger / 61 Koffer: 123rf / 62 Wellensittich: 123rf / 65 Kind mit Schultasche: 123rf / 66 Fahrradreifen: 123rf / 69 Kartfahren: 123rf / 71 Kind mit Koffer: 123rf / 72 Bälle: 123rf / 74 Pudel: 123rf / 75 Comic: Helbling

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

SNBR 180.243

